

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Direktion: Tagesblatt Riesa,
Garnstr. 20.

Das Riesner Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtshauptmannschaft beim Amtsgerichte und des
Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Meißen.

Postkontos: Dresden 1580
Stroßstr. Riesa Nr. 52.

Nr. 242.

Sonntag, 16. Oktober 1926, abends.

79. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark 25 Pfennig durch Post oder
buzh Post. Für den Fall des Eintreffens von Produktionsverzögerungen, Erhöhungen der Löhne und Materialpreise behalten wir uns das Recht der Preiserhöhung und Nachforderung vor. Anzeigen
für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für
die 88 mm breite, 8 mm hohe Grundchrift (8 Spalten) 25 Gold-Pfennige; die 88 mm breite Melleszeile 100 Gold-Pfennige; zeitraubender und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag, feste Tarife.
Bewilligte Rabatte erlöschen, wenn der Betrag verfallen, durch Abgabe eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Kontos gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Schädliche Unterhaltungsbeilagen
„Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Anzeigen oder der Beförderungsanstalten — hat der Besteller
keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Sanger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59.
Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Uhlmann, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dittich, Riesa.

Die gescheiterten Koalitionsverhandlungen.

Die Abgabe der Deutschen Volkspartei in der Frage der Großen Koalition ist gewiß ein Ereignis, das von weittragender politischer Bedeutung ist. Aber da sie nicht unerwartet kommt, kann man sie keinesfalls als eine überraschende Sensation bezeichnen. Die Linkspresse tut zwar so, als ob sie über diesen letzten Schritt der Deutschen Volkspartei überaus überrascht sei, und will in ihren Kommentaren, die sie der neuen Situation widmet, die Begründung, mit der die Deutsche Volkspartei ihre Abgabe verbindet, als eine erstaunliche Leistung bezeichnen. Diese Beurteilung, die hier der Erklärung der Deutschen Volkspartei gegeben wird, ist grundfalsch. Nicht aus einer „Berärgerung“ über formale „Schnitz“ oder über Personalveränderungen hat sich diese Abgabe der Deutschen Volkspartei gebildet, sondern lediglich aus der Erkenntnis, daß in der sozialdemokratischen Partei der Wille zur Großen Koalition doch nicht so stark ist, wie er vor kurzer Zeit vielleicht glaubhaft gemacht werden sollte.

Die Koalitionsparteien, die sich zunächst zu Verhandlungen mit der Deutschen Volkspartei über eine Erweiterung der Regierungskoalition nicht abgeneigt fühlten, mußten sich von vornherein sagen, daß Regierungshandlungen wie die Entlassung des Staatssekretärs Dr. Meißner und die Ernennung Abegg in den Kreisen der Deutschen Volkspartei als ein Affront angesehen werden müßten. Wie sehr es der Deutschen Volkspartei darum zu tun war, die Möglichkeiten für die Verhandlungen nicht scheitern zu lassen, das zeigt die Tatsache, daß sie trotz des geradezu brüskierenden Verhaltens der preussischen Regierung an ihrer Verhandlungsbereitschaft festhielt. Aber was nützt auf die Dauer das größte Entgegenkommen, wenn es sich herausstellt, daß auf der Gegenseite nur eine Taktik des Verzögerens und des Hinausschiebens getrieben wird.

Den Sozialdemokraten war ihre „Werbewoche“ entschieden wichtiger als die möglichst schnelle Vermittlung der Großen Koalition. Die Aussprache, die der Ministerpräsident Braun mit den Führern der Koalitionsparteien in Regensburg hatte, brachte dann auch in ihrem Ergebnis den Beweis, daß die Verhandlung zum mindesten bis zum 3. November hinausgezögert werden sollten. Warum? Nun, wegen der sozialdemokratischen Werbewoche. Man kann es der Fraktion der Deutschen Volkspartei nicht übelnehmen, wenn sie dieser schlammigen Taktik der Regierungsparteien durch das einig mögliche Mittel begegnen wollte: durch eine Abgabe.

Es wäre verfehlt, durch die letzte Erklärung der Deutschen Volkspartei die letzte Möglichkeit zur Bildung der Großen Koalition als gescheitert zu bezeichnen. Das würde dem Sinn, der in der Abgabe liegt, nicht entsprechen. Wir glauben, nicht falsch unterrichtet zu sein, wenn wir behaupten, daß durch die Erklärung der Deutschen Volkspartei eine Annäherung keinesfalls ausgeschlossen werden soll. Solche Annäherungsmöglichkeiten sind nach wie vor durchaus gegeben. Aber sie müssen jetzt von der Seite ausgehen, die es im Augenblick wenigstens vermeiden wollte, einen klaren Entschluß herbeizuführen.

Das wahre Gesicht der Besatzungsverminderung.

Paris, 15. Oktober. Das „Echo de Paris“ veröffentlicht jetzt in den Gerichten von einer bevorstehenden Verminderung der französischen Rheinlandarmee folgende Erklärung: Wir sind in der Lage, mitzuteilen, daß entgegen den bisherigen Gerüchten im Verlauf der Pariser Unterredung Poincaré mit dem General Guillaumet weder von einer Reduzierung der Besatzungsarmee noch von der teilweisen oder gänzlichen Auflösung der Kavalleriebrigaden die Rede gewesen ist. Unsere Rheinarmee bleibt am Rhein, so wie sie ist, ohne Veränderung.

Nun hat die deutsche Reichsregierung das Wort!

Frankische Aufständische im besetzten Gebiet.
Mainz, Ende Oktober findet im besetzten Gebiet und in Vorbringen eine große Kollision zwischen der im Rheinland liegenden Aufständischen und der Regier. Die Leitung steht unter Leitung des Generalinspektors der Pfälzer im französischen Kriegsministerium, General Rieffel, der hierzu auch an diesem Tage in Mainz anwesend sein wird.

Annahme des Hohenzollern-Vergleiches.

Die kommunistischen Misstrauensanträge abgelehnt.

Die Hohenzollernvorlage verabschiedet ... mit Sturm und Bröckel.

Stimmungsbild aus dem preussischen Landtag.

Berlin. Nach mehrstündigem zermürbendem Abstimmungskampf, den die Kommunisten erzwangen, wurde in der Freitag-Sitzung des preussischen Landtags die Vorlage über die Vermögensgegenstände zwischen dem preussischen Staat und dem vormalig regierenden Königsfamilie in der Schlußabstimmung mit 238 gegen 17 Stimmen bei 65 Stimmenthaltung der Sozialdemokraten angenommen. Damit hat der preussische Staat das ehemalige Königs-tum abgefunden.

Auch in der gestrigen dritten Lesung des Gesetzes führten fast nur die Kommunisten das Wort. Ihre Oppositionskluft konnte keine Grenzen.

Zur Sache sprach aber auch der Demokrat Kutsche, der gegenüber den kommunistischen Anwürfen hervorhob, daß nach dem Scheitern aller anderen Möglichkeiten, auch des Volksentscheides, der Vergleich für das preussische Volk noch viel glücklicher sei, als wenn man, nach dem Ende dieses Jahres bevorstehenden Ablauf des Sperrgesetzes, die Richter sprechen lassen würde.

Für die Wölflinge gab der Abg. Wulle eine Erklärung ab, die darin gipfelte, daß sie der Vorlage zustimmen würden, nachdem das Haus Hohenzollern sich mit dem preussischen Staat darüber geeinigt habe.

Abgelehnt von den üblichen Färm- und Schimpfanten ereignete sich bei der entscheidenden Schlussabstimmung sonst nichts Besonderes. Es herrschte gewissermaßen die Ruhe vor dem Sturm. Die Kommunisten hatten all ihre Kräfte aufgespart, um einen nach ihrer Auffassung wirkungsvollen Schlußeffekt zu erzielen. Als der Vizepräsident Garnick das Resultat der Schlussabstimmung mitteilen wollte, setzte ein unerwarteter Lärm bei den Kommunisten ein, der durch nichts zu beschwichtigen war. Mehrere Kommunisten hatten schon vorher kampfbereit ihre Schlüsselbünde in die Hand genommen und schlugen nun als Aufsatz zur ganzen Demonstration damit auf ihren Pulken herum. Zugleich setzte das

Gebüll der ganzen Fraktion ein, so daß der Präsident selbst bei den unter ihm stehenden Stenographen unverständlich blieb. Vor dem Rednerpult bildete sich ein dichter Anhauf aus Abgeordneten der äußersten Linken und der Deutschen Nationalen und der Deutschen Volkspartei. Den Bruchteil einer Sekunde wichen sie die Geener. Dann setzte die Präsident ein. Auf beiden Seiten hagelte es Anschuldigungen. Mehrere Kommunisten sprangen über die Pulte hinweg ihren Genossen zu Hilfe. Altkämmerer Hogen durch den Saal. Es war ein vollkommenes Chaos, in das nun noch, wie verabschiedet, die Besucher des auf der äußersten linken Seite gelegenen Teiles der Publikumstribüne höchst aktiv mit Reden und Gebärden eingriffen.

Der Vizepräsident verließ seinen Stuhl, um damit die Unterbrechung der Sitzung anzufordern. In gleicher Zeit sprang der Kommunist Fied vor das Rednerpult und hielt an Tribüne und Plenum eine Anrede, in der er scharf gegen den „Schandvertrag“ loszog. Aber auch er wäre kaum verstanden worden, hätte nicht sein Fraktionsgenosse Kasper umgeben das Präsidium übernommen, indem er fortsetzte die kräftige Präsidentenrolle schwanen und so das Haus einige Minuten verblüffte, bis ein Diener sie ihm wieder abnahm. Kasper wurde dafür auf acht Tage von der Sitzung ausgeschlossen, wenn seiner Fraktionsgenossen für Beteiligung an den Kämpfen auf je einen Tag.

Auf den Tribünen war die Ruhe nur herzustellen, nachdem mehrere Kriminalbeamte gründlich aufräumt hatten. Die herausgedrängten kommunistischen Besucher sangen dann beim Abmarsch in den Fluren des Hauses noch die Internationale.

Man wird die Sitzungstage des preussischen Landtags, in denen über die Hohenzollernvorlage verhandelt wurde, wohl für immer als parlamentarische „Schlüsselstunden“ in Erinnerung behalten.

Nachdem das Haus noch eine große Anzahl kommunistischer Misstrauensanträge gegen die Staatsregierung und die einzelnen Staatsminister gegen die Antragsteller und die Deutschen Nationalen und Volksischen, bei Stimmenthaltung der Deutschen Volkspartei, abgelehnt hatte, verriete es sich auf den 3. November, um dann die hannoversche Typhus-Epidemie zu besprechen.

Eine Rundgebung des Reichslandbundes.

Berlin. Der Bundesvorstand des Reichslandbundes hat in seiner letzten Sitzung vor Zusammenritt des Reichstages eine Entschließung gefaßt, in der der Lieberzeugung Ausdruck gegeben wird, daß das Ziel der heutigen nationalen Politik, die wirtschaftliche und damit die politische Befreiung Deutschlands, nur auf der Grundlage einer wiedererhaltenen Volkswirtschaft und Volksgemeinschaft erreicht werden kann. Wiederholt wird die Forderung des Reichslandbundes auf Revision der Kriegsgesetze. Weiter wird erneut gefordert:

1. Für alle Zweige der heimischen Produktion ausdehnender Schutz insbesondere gegen Dumpingkontrollen und sofortige Herstellung einer partiellen Beteiligung der Landwirtschaft an allen wirtschaftlichen Gesetzen. Es muß endlich und für die Dauer ein gesundes Verhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben der Landwirtschaft hergestellt werden. Nur auf diesem Wege ist es möglich, die Scholle der Familie zu erhalten und die Verflechtung deutschen Grund und Bodens zu verhindern. Das oberste Ziel der deutschen Wirtschaftspolitik muß die Stärkung des Binnenmarktes zwecks Sicherstellung des Absatzes und Steigerung der Produktion sein, um die Handelsbilanz zu aktivieren und die vorhandenen Arbeitskräfte nachhaltiger produktiver Verwendung zuzuführen.

2. Ausreichende Maßnahmen, um die das Leben der Landwirtschaft bedrohenden kurzfristigen Verblüfflichkeiten in langfristige Realkredite zu einem mit der Rentabilität der Landwirtschaft im Einklang stehenden Zinsfuß umzuwandeln.

3. Organische Weiterführung der 1925 begonnenen Steuerreform mit dem Ziele einer größeren Vereinfachung der Steuererhebung und -erhebung in Reich, Ländern und Gemeinden und der

Senkung der Gesamtsteuerbelastung
auf ein der landwirtschaftlichen Rentabilität entsprechendes Höchstmaß. Die Erreichung dieses Zieles erfordert gleichzeitig schärfste Herabsetzung der öffentlichen Ausgaben in Reich, Ländern und Gemeinden und im Zusammenhang damit eine Reform der öffentlichen Verwaltung.

4. Kraftvolle organische Fortführung der seit 1926 nun auch vom Reich getriebenen ländlichen Geldkredite.

5. Eine entsprechende Vertretung der gesamten Volkswirtschaft im Reichswirtschaftsrat und

Erweiterung der Befugnisse des Reichswirtschaftsrats, besonders durch Zuzug eines Vorkredites, damit der Reichswirtschaftsrat ein Gegengewicht gegen den Einkam-meralismus werde.

6. Anerkennung und Förderung der wirtschaftlichen Selbsthilfe-Einrichtungen der Landwirtschaft.

Ratifizierung des Schuldenabkommens vor dem 1. Januar.

Berlin, 15. Oktober. In der Haltung der französischen Regierung in der Schuldenfrage besteht nach wie vor Unklarheit. Neuerdings wird jedoch behauptet, daß Poincaré fest entschlossen sei, die Ratifizierungsdebatte vor dem 1. Januar ratifizieren zu lassen. Briand, Poincaré und Doumergue, ja selbst Marais, wären der gleichen Ansicht. Die Festigung der amerikanischen Haltung in der Schuldenfrage wird daher offenbar als offizielle Auslastung dazu benutzt, nun erneut den Wert der deutschen Eisenbahndobligationen zu diskreditieren.

Der rechtsstehende „Ganais“ betont, daß Frankreich aus dem Frieden niemals eine Geldfrage machen werde und auf die Garantie der Rheinlandbefreiung nicht verzichten könne. Aber auch die linksstehende Presse weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß eine Fortsetzung der Politik von Thoiry nicht erwünscht wäre. „L'Europe“ verweist hierbei, in England eine wachsende Kampagne für die Erreichung der internationalen Schulden festschließen zu können, was Frankreich auf das sorgfältigste beachten müsse.

Vorbereitung der französischen Militärvorlage.

Paris, 15. Oktober. Poincaré hatte gestern eine lange Unterredung mit Painlevé, die sich auf die Vorbereitung der neuen Militärvorlage bezog. Heute findet eine Sitzung des Obersten Kriegsrates über die gleiche Frage statt.

Völkerbundratslagung in Berlin.

Berlin. Zu der Blättermeldung, daß die Reichsregierung den Völkerbundrat zur Tagung nach Berlin einladen werde, bemerkt der Sozialzeiger, daß formelle Einladungen des Völkerbundrates nach einem bestimmten Orte nicht üblich seien. Der Tagungsort der jeweils nächsten Sitzung des Rates werde vom Vorsitzenden der vorausgegangenen Tagung festgelegt. Nach der alphabetischen Reihenfolge würde allerdings Deutschland den nächsten Anspruch darauf haben, die Vätertagung des Völkerbundrates innerhalb seiner Grenzen ratifizieren. Somit sei die Möglichkeit gegeben, daß der Völkerbundrat im März nach Berlin kommt.

Der Reichspräsident in Groß-Schwülper.

Braunschweig. Der Reichspräsident ist von Braunschweig kommend nach Rittersdorf in Groß-Schwülper angekommen, wo er auf dem Gute des Freiherren von Ratenholz bis Montag zu bleiben gedenkt.

Die künftige Wahlkarte für die Reichstagswahl

persönlich folgende Kandidaten:

- Tröger, Karl, Ober-Ober-Inspr., Chemnitz Str. 9
- Stietzsch, Alfred, Tischlermstr., Goethestr. 28
- Ripberger, Johannes, Direktor, Hofenplatz 7
- Dr. Wähle, Kurt, Chemist u. Prof., Altmühlstr. 20
- Schoner, Herbert, Kaufmann, Körnerstr. 7
- Schulze, Otto, Kfm.-Beizler, Hofenplatz 4
- Billing, Hermann, Tapeziermstr., Schulstr.
- Kbler, Kurt, Perm.-Beamter, Goethestr. 87
- Dr. Räder, Kurt, Rechtsanw., Bismarckstr. 21
- Schäfer, Albert, Kaufmann, Rauchhammerstr. 28
- Raundorf, Moritz, Bäckermstr., Caniser Str. 15
- Sunke, Kurt, Handwirt, Kleefer. 10
- Schlüter, Paul, Schreiner, Gauvitzstr. 10
- Wiedebrot, Paul, Oberpostsekretär, Bismarckstr. 17
- Rehler, Ernst, Glasermstr., Bismarckstr. 47
- Riden, Fritz, Bohlenhauvorsteher, Carolastr. 10
- Sak, Max, Kaufmann, Bismarckstr. 15
- Schme, Karl, Tischlermstr., Goethestr. 4
- Winkler, Max, Zimmermann, Gartenstr. 1
- Geurig, Wilhelm, Eisenbahn-Beiz. i. R., Gutenbergstr. 28
- Rammisch, Reinhold, Schuhmachermstr., Goethestr. 23
- Schmidt, Kurt, Ofenfermstr., Lindenstr. 26
- Beder, Eduard, Obermstr., Rauchhammerstr. 12
- Betz, Josef, Kaufmann, Lindenstr. 27
- Rebbitz, Oskar, Stellmachermstr., Goethestr. 28
- Dröschel, Alfred, Oberingenieur, An der Heberlandstr. 2
- Ritter, Ernst, Volkshilfen i. R., Körnerstr. 12
- Epperlein, Emil, Werkmstr., Weidauer Str. 15
- Kurisch, Clemens, Schmiedemstr., Goethestr. 23
- Simmer, Theodor, Kaufmann, Kirchstr. 2
- Piech, Fedor, Fleischermstr., Bahnhofsstr. 8

Deutliches und Sächsisches.

Mies, den 16. Oktober 1926.

Wettervorhersage für den 17. Oktober.
(Mitgeteilt von der Sächsl. Landeswetterwarte zu Dresden).
Weitere Temperaturabnahme. Im oberen Erzgebirge bis zu Frost. Nachlassen der Niederschläge, im Anfang noch Regenschauer, im oberen Erzgebirge als Schnee. Sonst wechsell. vormiegend stark bewölkt. Besonders im Gebirge in den Morgenstunden neblig. Abklingende Luftbewegung aus westlichen bis nördlichen Richtungen. Vorhersage für Montag: Keine erheblichen Niederschläge.

Daten für den 17. Oktober 1926. Sonnenaufgang 6,26 Uhr. Sonnenuntergang 5,04 Uhr. Mondaufgang 4,00 Uhr. Monduntergang 12,43 Uhr. 1760: Der französische Sozialist Graf Saint-Simon in Paris geb. (gest. 1825). 1815: Der Dichter Emanuel Geibel in Lübeck geb. (gest. 1884). 1849: Der Komponist Friedrich Franz Chopin in Warschau geb. (gest. 1849). 1893: Der Komponist Charles Coudon in St. Cloud geb. (gest. 1818). — Daten für den 18. Oktober 1926. Sonnenaufgang 6,27 Uhr. Sonnenuntergang 5,02 Uhr. Mondaufgang 4,28 Uhr. Monduntergang 2,05 Uhr. 1663: Prinz Eugen v. Savoien v. Kleist in Frankfurt (Oder) geb. (gest. 1811). 1831: Kaiser Friedrich III. in Weidam geb. (gest. 1888). 1913: Einweihung des Völkerschlachtdenkmal bei Leipzig. 1914: Eröffnung der Universität Frankfurt (Main).

Der Jahrmärkt bis Dienstag abend 6 Uhr verlängert! Die aus der amtlichen Bekanntmachung zu ersehen ist, ist der diesjährige Herbstjahrmarkt, der bekanntlich morgen Sonntag mittags seinen Anfang nimmt, ausnahmsweise bis Dienstag abend 6 Uhr verlängert worden. Der Markt wird wiederum außerordentlich stark besucht werden. Außer zahlreichen Buden und Verkaufständen, die auf dem Albertsplatz und den Straßen des unteren Stadtteils aufgestellt erhalten haben, sind auch der Altmarkt und die Meißner Straße wiederum mit Schaubuden und Karussells gut besetzt, so daß Gelegenheit für allerlei Unterhaltung in reichem Maße vorhanden ist. Sofern einigermassen günstiges Wetter herrscht, wird während der Jahrmärkte, und insonderheit am morgigen Sonntag, der übliche starke Verkehr in der Stadt nicht ausbleiben. Wir wollen hoffen, daß das regnerische Wetter einigen sonnigen Herbsttagen weichen wird, damit jeder Verkäufer und Käufer — auf seine Rechnung kommt. Bekanntlich können am morgigen Sonntag auch die Geschäftsläden bis nachmittags 6 Uhr offen gehalten werden. Gelegenheit zum Einkaufen ist also genügend vorhanden. Wir verweisen auf die Empfehlungen und Unterhaltungsanordnungen im Anzeigenblatt. In den Koncertsäulern finden stimmungsvolle musikalische Darbietungen oder Varietés-Vorstellungen statt. In den Sälen wird zu festlichem Jahrmärktball aufgeführt und auch alle übrigen Gastwirtschaften werden ihren Besuchern angemessene Unterhaltung bieten. Also, auf zum Jahrmarkt!

Reiseverkehr am Jahrmarkt. Vom Abt. Betriebsamt wird folgendes mitgeteilt: Am Jahrmarkt-Sonntag verkehren von nachmittags 1 Uhr an im Innerenverkehr (Alte-Platz-Kirchstraße) die Omnibusse aller 10 Minuten und auf der Linie Weida und Meerzdorf halbstündlich bei bedarfweise. Auf der Linie Radeberg-Weidau wird der Fahrplan wie an den Wochenagen durchgeführt.

Ermittelter Bodenkaumerdieb. Wie erinnert, wurde im Laufe des vergangenen u. Anfang dieses Jahres ein erheblicher Bodenkaumerdieb insbesondere die Unterhülle- und Schlafräume der Angestellten verschiedener Werkstätten in Mies und Umgebung beim. Sein Trieb bestand darin, daß er unerschrocken aufsuchte, mittags gern die Werkstätten aufsuchte, von denen er wußte, daß das Personal hart beschäftigt war, sich mit einer Drehtaste sondergängerisch gewöhnlich bis ins Nachgeschloß begab und dort mitunter 2-3 Türen öffnete, bis er in die Schlafräume der Angestellten kam. Hier durchsuchte er alles nach Geld, eignete sich auch ausschließlich Geld an, das er sich gewöhnlich noch durch Erbrechen verschiedener Behältnisse erbeutete und verschwand plötzlich wieder, wie er gekommen war, nicht ohne zuvor noch sämtliche mit einem Dietrich geöffnete Türen ordnungsgemäß wieder zu verschließen. Man fand vor einem Miefel. Dieses Manöver wiederholte der gewisse Gauner in gewissen Zwischenräumen immer wieder, ohne daß man seiner habhaft werden konnte. Da im Werkstättenpersonal ein starrer Beweisel haften als in anderen Betrieben, war die Ausbeute für den geriebener Gauner jedesmal groß. Doch er es doch in Mies fertiggebracht, am besten großen Tage innerhalb weniger Stunden fünf oder sechs solcher Einbrüche durchzuführen. Er kramte auf solche Weise fast alle Mittelstücke Sächsischen und Mitteldeutschlands. Vor einiger Zeit ist der Eindringler in der Nähe von Bitterfeld gefaßt und festgenommen worden. Er entsappte sich als ein hoch intelligent, geschulter, schwerer Junge, der nunmehr seiner Bestrafung entgegensteht.

Deutsches Zentrum. Die Wahlversammlung findet am Freitag, den 19. Oktober, abends in der „Bismarckstr.“ statt.

Wahlkarte für die Reichstagswahl. Die Wahlkarte für die Reichstagswahl ist am 10. Oktober 1926 in Dresden veröffentlicht worden. Die Karte enthält die Namen der Kandidaten für die verschiedenen Wahlkreise. Die Karte ist in deutscher Sprache abgedruckt und ist für die Wahl am 17. Oktober 1926 gültig.

Wahlkarte für die Reichstagswahl. Die Wahlkarte für die Reichstagswahl ist am 10. Oktober 1926 in Dresden veröffentlicht worden. Die Karte enthält die Namen der Kandidaten für die verschiedenen Wahlkreise. Die Karte ist in deutscher Sprache abgedruckt und ist für die Wahl am 17. Oktober 1926 gültig.

Wahlkarte für die Reichstagswahl. Die Wahlkarte für die Reichstagswahl ist am 10. Oktober 1926 in Dresden veröffentlicht worden. Die Karte enthält die Namen der Kandidaten für die verschiedenen Wahlkreise. Die Karte ist in deutscher Sprache abgedruckt und ist für die Wahl am 17. Oktober 1926 gültig.



Der letzte Tag!

Die Wahlkarte liegt nur noch Sonntag, den 17. Oktober 1926, vormittags von 10-12 Uhr aus. Es ergeht letztmalig der Ruf an die Wahlberechtigten, die Karte einzusehen. Wer nicht in der Wahlkarte steht, darf am Landtags- und Reichstagswahltag nicht wählen. — Darum:

Wahlkarte einsehen!



Wahlkarte für die Landtagswahl am 21. Oktober 1926. Nach § 10 der Landtagswahlordnung erhält auf Antrag einen Wahlchein 1. ein Wahlberechtigter, der in eine Wählerliste oder Wahlkarte eingetragen ist.
1. wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus zwingenden Gründen außerhalb seines Wahlbezirks aufhält;
2. wenn er nach Ablauf der Einspruchsfrist (17. Oktober 1926) seine Wohnung in einen anderen Wahlbezirk verlegt;
3. wenn er infolge eines körperlichen Leidens oder Gebrechens in seiner Bewegungsfreiheit behindert ist und durch den Wahlchein die Möglichkeit erhält, einen für ihn günstigeren Wahlraum auszuwählen;
II. ein Wahlberechtigter, der nicht in eine Wählerliste oder Wahlkarte eingetragen oder darin geführt ist.
1. wenn er nachweist, daß er ohne sein Versehen die Einspruchsfrist (vom 10. bis mit 17. Oktober 1926) verstreut hat;
2. wenn er wegen Abwands des Wahlrechts nicht eingetragen oder geführt war, der Grund aber nach Ablauf der Einspruchsfrist (17. Oktober 1926) weggefallen ist;
3. wenn er nach Ablauf der Einspruchsfrist (17. Oktober 1926) seinen Wohnort nach Sachsen verlegt hat.

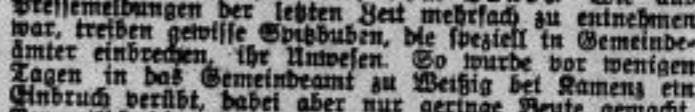
Begleit des Winterverkehrs. Wie das Sächsl. Verkehrsamt Dresden mitteilt, hat am 15. Okt. der Winterverkehr eingeleitet. In diesem Tage ist die Berliner Frühverbindung eingestellt worden. Am 12. Okt. sind bereits die Linien Dresden-Damburg und Dresden-Dresden im Besatz gekommen, während die vierte Dresdner Dufilinie nach Görlitz-Dreslau am 10. Oktober ihren Betrieb einstellen wird. Bestehen bleibt lediglich die Linie Dresden-Berlin, die einen Teil der Internationalen Linie bis Ramo darstellt und deren Verlängerung bis Prag hofentlich noch bald vermittelt werden kann. Das Flugzeug nach Berlin startet 12,30 Uhr in Dresden, und trifft in der Gegenrichtung 11,05 Uhr in Dresden ein. Wesentlich ist für den Winterverkehr die bedeutende Preisermäßigung gegenüber den Fahrpreisen im Sommer. Auf der Strecke Dresden-Berlin ist der Fahrpreis von 20 auf 25 RM. herabgesetzt worden und kommt damit dem Eisenbahnfahrpreis 1. Klasse gleich.

Sum 18. Oktober. Der Samstag, den 18. Oktober, gewidmet. Ueber das Leben dieses heiligen Festes berichten die Verleger des dritten kanonischen Evangeliums und der Apokalypse. Er soll Paulus auf dessen zahlreichen Reisen begleitet haben. Aus einer Stelle des Apokalypses ist zu entnehmen, daß Paulus eine aus späterer Zeit stammende Vision über sein Leben betrachtet um als einen Sohn der Stadt Antiochia in Syrien. Nach dieser Vision wäre Paulus in hohem Alter in Thoben im griechischen Eubooten als Kaiser geboren. Kaiser Konstantin soll die Ueberführung seiner Leiche nach Konstantinopel angeordnet haben. Der Bericht des Paulus über seine Reisen liegt dem zweiten Teil der Apokalypse zu Grunde. Sein Anteil an verschiedenen bis-

Wahlkarte für die Reichstagswahl. Die Wahlkarte für die Reichstagswahl ist am 10. Oktober 1926 in Dresden veröffentlicht worden. Die Karte enthält die Namen der Kandidaten für die verschiedenen Wahlkreise. Die Karte ist in deutscher Sprache abgedruckt und ist für die Wahl am 17. Oktober 1926 gültig.

Wahlkarte für die Reichstagswahl. Die Wahlkarte für die Reichstagswahl ist am 10. Oktober 1926 in Dresden veröffentlicht worden. Die Karte enthält die Namen der Kandidaten für die verschiedenen Wahlkreise. Die Karte ist in deutscher Sprache abgedruckt und ist für die Wahl am 17. Oktober 1926 gültig.

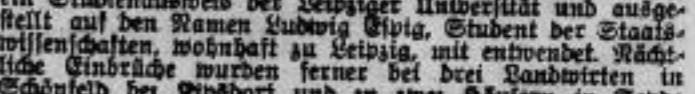
Wahlkarte für die Reichstagswahl. Die Wahlkarte für die Reichstagswahl ist am 10. Oktober 1926 in Dresden veröffentlicht worden. Die Karte enthält die Namen der Kandidaten für die verschiedenen Wahlkreise. Die Karte ist in deutscher Sprache abgedruckt und ist für die Wahl am 17. Oktober 1926 gültig.



Der letzte Tag!

Die Wahlkarte liegt nur noch Sonntag, den 17. Oktober 1926, vormittags von 10-12 Uhr aus. Es ergeht letztmalig der Ruf an die Wahlberechtigten, die Karte einzusehen. Wer nicht in der Wahlkarte steht, darf am Landtags- und Reichstagswahltag nicht wählen. — Darum:

Wahlkarte einsehen!



Wahlkarte für die Landtagswahl am 21. Oktober 1926. Nach § 10 der Landtagswahlordnung erhält auf Antrag einen Wahlchein 1. ein Wahlberechtigter, der in eine Wählerliste oder Wahlkarte eingetragen ist.
1. wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus zwingenden Gründen außerhalb seines Wahlbezirks aufhält;
2. wenn er nach Ablauf der Einspruchsfrist (17. Oktober 1926) seine Wohnung in einen anderen Wahlbezirk verlegt;
3. wenn er infolge eines körperlichen Leidens oder Gebrechens in seiner Bewegungsfreiheit behindert ist und durch den Wahlchein die Möglichkeit erhält, einen für ihn günstigeren Wahlraum auszuwählen;
II. ein Wahlberechtigter, der nicht in eine Wählerliste oder Wahlkarte eingetragen oder darin geführt ist.
1. wenn er nachweist, daß er ohne sein Versehen die Einspruchsfrist (vom 10. bis mit 17. Oktober 1926) verstreut hat;
2. wenn er wegen Abwands des Wahlrechts nicht eingetragen oder geführt war, der Grund aber nach Ablauf der Einspruchsfrist (17. Oktober 1926) weggefallen ist;
3. wenn er nach Ablauf der Einspruchsfrist (17. Oktober 1926) seinen Wohnort nach Sachsen verlegt hat.

Begleit des Winterverkehrs. Wie das Sächsl. Verkehrsamt Dresden mitteilt, hat am 15. Okt. der Winterverkehr eingeleitet. In diesem Tage ist die Berliner Frühverbindung eingestellt worden. Am 12. Okt. sind bereits die Linien Dresden-Damburg und Dresden-Dresden im Besatz gekommen, während die vierte Dresdner Dufilinie nach Görlitz-Dreslau am 10. Oktober ihren Betrieb einstellen wird. Bestehen bleibt lediglich die Linie Dresden-Berlin, die einen Teil der Internationalen Linie bis Ramo darstellt und deren Verlängerung bis Prag hofentlich noch bald vermittelt werden kann. Das Flugzeug nach Berlin startet 12,30 Uhr in Dresden, und trifft in der Gegenrichtung 11,05 Uhr in Dresden ein. Wesentlich ist für den Winterverkehr die bedeutende Preisermäßigung gegenüber den Fahrpreisen im Sommer. Auf der Strecke Dresden-Berlin ist der Fahrpreis von 20 auf 25 RM. herabgesetzt worden und kommt damit dem Eisenbahnfahrpreis 1. Klasse gleich.

Sum 18. Oktober. Der Samstag, den 18. Oktober, gewidmet. Ueber das Leben dieses heiligen Festes berichten die Verleger des dritten kanonischen Evangeliums und der Apokalypse. Er soll Paulus auf dessen zahlreichen Reisen begleitet haben. Aus einer Stelle des Apokalypses ist zu entnehmen, daß Paulus eine aus späterer Zeit stammende Vision über sein Leben betrachtet um als einen Sohn der Stadt Antiochia in Syrien. Nach dieser Vision wäre Paulus in hohem Alter in Thoben im griechischen Eubooten als Kaiser geboren. Kaiser Konstantin soll die Ueberführung seiner Leiche nach Konstantinopel angeordnet haben. Der Bericht des Paulus über seine Reisen liegt dem zweiten Teil der Apokalypse zu Grunde. Sein Anteil an verschiedenen bis-

Wahlkarte für die Reichstagswahl. Die Wahlkarte für die Reichstagswahl ist am 10. Oktober 1926 in Dresden veröffentlicht worden. Die Karte enthält die Namen der Kandidaten für die verschiedenen Wahlkreise. Die Karte ist in deutscher Sprache abgedruckt und ist für die Wahl am 17. Oktober 1926 gültig.

Landesrat. Die letzten Verhandlungen...
Das Ober, besonders die Birnen, erst werden zu lassen, ehe man sie pflückt. Das Obst reift im Lagerkeller nach und ist dann reif viel transportfähiger und haltbarer. — In Gärten: Die Obstterrasse müßte reifen gelassen werden, wenn man die Abortgrube in den Obstgärten fleißig entleert. Im Abortgraben sollen Kali und Kalk, sie müssen unbedingt vor der Abortgrube durch künstlichen Dünger dem Boden zugeführt werden. — Obst bei nassem Wetter zu ernten, es reigt viel leichter zur Fäulnis als trockenes. — Topfobstbäume im Keller überwintern zu lassen. Dort stehen sie zu warm, die Feuchtigkeit ist unregelmäßig und die Bäume treiben zu früh an. Es werden bis an die unteren Äste in Erde eingegraben und evtl. mit Kiehl ausgegeben. — Wurzelgehäuse jetzt schon einzuwintern, wenn die Temperatur nicht dazu zwingt. Es wächst noch und erbringt sich in Gruben und Weiden zu leicht und geht dann in Fäulnis über. — Fallobst im Obgarten liegen zu lassen, man vermehrt es in Höhe und Stiel, unbrauchbares vernichtet man durch Feuer oder tiefes Eingraben. — Zimmerpflanzen im Spätherbst umzupflanzen. — Diebstahl-Triebe von Rankrosen wegzuschneiden; sie bringen den nächstjährigen Flor. — Treibhauseisen schon jetzt warm zu stellen.

Wink für den Kleingärtner. Falls in: Das Obst, besonders die Birnen, erst werden zu lassen, ehe man sie pflückt. Das Obst reift im Lagerkeller nach und ist dann reif viel transportfähiger und haltbarer. — In Gärten: Die Obstterrasse müßte reifen gelassen werden, wenn man die Abortgrube in den Obstgärten fleißig entleert. Im Abortgraben sollen Kali und Kalk, sie müssen unbedingt vor der Abortgrube durch künstlichen Dünger dem Boden zugeführt werden. — Obst bei nassem Wetter zu ernten, es reigt viel leichter zur Fäulnis als trockenes. — Topfobstbäume im Keller überwintern zu lassen. Dort stehen sie zu warm, die Feuchtigkeit ist unregelmäßig und die Bäume treiben zu früh an. Es werden bis an die unteren Äste in Erde eingegraben und evtl. mit Kiehl ausgegeben. — Wurzelgehäuse jetzt schon einzuwintern, wenn die Temperatur nicht dazu zwingt. Es wächst noch und erbringt sich in Gruben und Weiden zu leicht und geht dann in Fäulnis über. — Fallobst im Obgarten liegen zu lassen, man vermehrt es in Höhe und Stiel, unbrauchbares vernichtet man durch Feuer oder tiefes Eingraben. — Zimmerpflanzen im Spätherbst umzupflanzen. — Diebstahl-Triebe von Rankrosen wegzuschneiden; sie bringen den nächstjährigen Flor. — Treibhauseisen schon jetzt warm zu stellen.

Aus der Tätigkeit der Handelskammer Dresden. Die Kammer ersuchte dem Amtsgericht Dresden ein Gutachten dahin, daß handelsüblich bei der Besetzung einer Schuld durch Wechsel der Schuldner die Diskontipfeln, sofern nichts anderes ausbedungen wurde, nur für die Zeit zu tragen hat, um die der Fälligkeitstermin des Wechsels später als der Fälligkeitstermin der Schuld liegt. — Die am 31. Dezember 1926 außer Kraft tretende Verordnung über die Gesellschaftsteuer behält die Aufstellung von Goldbilanzen vom 1. Dezember 1926 gewährt den rechtsfähigen Gesellschaften für Zahlungen und Leistungen, die zum Ausgleich von Verlusten am Vorkriegskapital bestimmt sind und für Kapitalerhöhungen zu diesem Zwecke eine Ermäßigung der Gesellschaftsteuer. Da es zahlreiche Gesellschaften wegen der Geldknappheit noch immer nicht möglich war, die dringend erforderliche Kapitalerhöhung durchzuführen, hat die Kammer das Reichsfinanzministerium, die Gültigkeit dieser Verordnung noch um ein Jahr zu verlängern. — Nach § 9 Abs. 1 Ziffer 1 des Gesetzes zum Schutz der Warenbezeichnungen kann ein Dritter die Föschung eines Warenzeichens im Wege der Klage beantragen, wenn das Warenzeichen für ihn und für die gleichartigen Waren schon früher eingetragen wurde. Danach kann der Inhaber eines älteren Warenzeichens, gleichviel ob er während der Vorprüfung einer neuen Anmeldung Widerspruch erhoben hat oder nicht, nach der Eintragung des neuen Warenzeichens die Föschungsklage erheben. Es wird geprüft, ob zum Schutze der Neuanmeldung eine Abänderung seiner Bestimmung dahin zweckmäßig erscheint, daß Einprüche unbedingt vor der Eintragung eines neuen Warenzeichens erhoben werden müssen. Die Kammer sprach sich in einem Gutachten an den Deutschen Industrie- und Handelskongress gegen eine derartige Neuverteilung aus, da durch sie die Rechte der älteren Warenzeicheninhaber zu sehr verkleinert würden. Diesen sei es vielfach schon technisch nicht möglich, alle Neuanmeldungen genau zu verfolgen. — In einem weiteren Bericht an den Deutschen Industrie- und Handelskongress nahm die Kammer Stellung zur Frage einer Abänderung des Patentsanwaltsgesetzes. Sie widerspricht insbesondere der Zulassung von Anwälten mit technischer Mittelschulbildung zur Patentanwaltschaft mit dem Hinweis darauf, daß die Erfüllung der Erhaltung eines hervorragend tüchtigen Patentanwaltsstandes großen Wert lege und daß bei den derzeitigen hohen Anforderungen an einen Berater auf dem Gebiete des gewerblichen Rechtsstandes nur eine gründliche und umfassende Hochschulbildung Gewähr für die Eignung der Zulassenden biete. — Vom Hessischen Ministerium des Innern ist beim Reichsgericht ein Antrag beantragt worden, die Höchstgeschwindigkeit für Kraftfahrzeuge auf den Landstraßen auf 60 Kilometer zu beschränken. Die Kammer sprach sich in einem Bericht an die Handelskammer Leipzig als Vorort gegen eine solche Beschränkung aus, da sich bisher nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der Verkehrsunfälle auf freier Straße ereignet hat, nach den übereinstimmenden Feststellungen von Wissenschaft und Praxis Personentransportzüge die Straßen nur unwesentlich zu benützen, bei einer Beschränkung der Höchstgeschwindigkeit auf freier Straße der Kraftwagenverkehr sich vielfach unwirtschaftlich gestalten würde und daß schließlich diejenige Maßregel die Entwicklung der deutschen Kraftwagenindustrie zu hemmen droht.

Bunahme der Gesellschaftsreisen in Deutschland. Die Gesellschaftsreisen sind bekanntlich in den angloamerikanischen Ländern außerordentlich beliebt. Zahlreiche Amerikaner und Engländer reisen Jahr für Jahr in „parties“ und ziehen diese Form der Reise, bei der ihnen alle Sorgen um Unterbringung, Verpflegung und die sonstigen technischen Dinge des Reisens vom Reisebüro übernommen werden, dem Kleinstreisenden unter eigener Verantwortung weit vor. Auch in Deutschland breitet sich die Form der Gesellschaftsreisen immer mehr aus. Die von der Mitteleuropäischen Reisebüro, das seit diesem Jahre gemeinsam mit der Hamburg-Amerikanische Gesellschaftsreisen in anerkannt vorbildlicher Form organisiert, mittels ist die Zahl der 1926 bis Anfang Oktober veranfaßten Gesellschaftsreisen erheblich gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Während 1925 im ganzen 49 Gesellschaftsreisen nach verschiedenen Ländern veranfaßt wurden, ist 1926 die Zahl auf 63 Reisen gestiegen. Die Zahl der Teilnehmer hat sich, wie der Nachrichtendienst der Reisezentrale für deutsche Verkehrsvermittlung mitteilt, sogar um fast das Doppelte erhöht. Das Mitteleuropäische Reisebüro führte eine Reihe von Gesellschaftsreisen auch in deutsche Reisegebiete, z. B. Rhein, Mittelgebirge, Harz, Donau. Die Beteiligung an diesen Reisen war sehr lebhaft.

Glaubig. Montag, den 19. Oktober, findet abends im Gasthof 3 Hirschen eine öffentliche Versammlung statt, veranstaltet von der Ortsgruppe Riesa des Reichspartei des Deutschen Mittelständischen Wirtschaftspartei. — Dienstag veranfaßt der Evangelische Bund einen Familienabend. (Siehe Anzeigenteil.)

Sirehia. Eingebrochen wurde in der vergangenen Nacht zwischen 12 bis 3 Uhr in das Stationsgebäude des hiesigen Bahnhofes. Der Dieb ist nach Entdecken von drei Fensterstößen von der Vorderfront aus eingestiegen und hatte es auf Bargeld abgesehen, das er in größerer Menge vermutete. Es ist ihm allerdings nur der Betrag von 2,80 Mark in der Hand gefallen. Der Um-

sturz, den er während des Einsteigens erlitten hat, ist demnach nicht, daß er bei seinem nächsten Gehen wieder auf den Boden gefallen wäre, sondern daß er beim Einsteigen in den Waggon, der sich in Bewegung setzte, durch den Stoß des Waggonwagens in den Waggon hineingefallen ist. — Die Verhandlungen zwischen der Berliner Staatsoper und dem hiesigen Dresdener Opernhaus im Hinblick auf den Abbruch des Dresdener Opernhauses sind abgebrochen worden. Das preussische Kultusministerium hat seine Genehmigung zu dem bereits unterzeichneten Vertrage ausgedrückt, der den Dresdener Künstler für den Jahre 1927/28 acht Monate an die Berliner Oper bindet. Der Vertrag tritt am 1. September 1927 in Kraft.

Dresden. Die Stadtverordneten nahmen einem Gutachten an, in dem für ein Doppelhaus in Stadtbau in der Rühlstraße in Gohlis 1000 Mark angefordert werden. Das Haus soll von einer englischen Firma bezogen werden. Weiter stimmten die Stadtverordneten einem Antrag zu, nach dem die drei Rühlstraße Altkirchens in einem Neubau in Vorstadt Trachen vereinigt werden sollen. Das Projekt erfordert 1,6 Millionen Mark.

Dresden. Vom hiesigen Planetarium. Der vergangene Sonntag brachte dem hiesigen Planetarium den bisher stärksten Besuch. Neuerdings kommen auch ganze Schulen von außerhalb zu Sondervorführungen hergeführt. Das Programm „Der Himmel der Heimat“ findet nach wie vor ungeteilten Beifall und soll deshalb einweilen noch bestehen bleiben. Nach Schluß der diesjährigen Jahresschau ist das Planetarium nur noch von der Herbst- bis zum Ausgange.

Dresden. Gefundene Kanarienvögel. In der Nacht zum 12. Oktober 1926 wurden einem Kanarienvogel 47 Kanarienvögel, und zwar 30 gelbe und 17 Schöne, sowie 4 kleine Goldhauer geflossen. An den Beinen tragen die Vögel die Ringnummer 172. Hinter der Nummer ist ein Stern und die Jahreszahl 26 eingedrückt. Vor Kauf ist ein gewarnt. Sachdienliche Mitteilungen erbittet die Kriminalpolizei.

Freiburg. Einer der ältesten Freiburger Mitglieder, Ernst Richard Weidner, feierte unter Ehrungen durch die hiesige Bergbehörde, durch den Bergmännischen Verein, sowie weitere Kreise der Freiburger Bürgerschaft seinen 90. Geburtstag.

Wilsdruff. Sechs Scheunen mit der gesamten Ernte verbrannt. In den Abendstunden des Donnerstag brach in den außerhalb der Stadt liegenden umfangreichen Scheunenanlagen Großfeuer aus, das durch den starken Wind noch begünstigt wurde. Von den acht großen Scheunen konnten nur zwei gerettet werden. Große Porträte am Gebäude, die gesamte Heuernte sowie sämtliche wertvollen Maschinenanlagen wurden ein Raub der Flammen. Es wird Brandstiftung angenommen.

Stadtanleihen,

welche auf Papiermarkt lauten, sind sofort anzumelden. Anmeldefrist nur noch bis 31. Oktober 1926.

Bauten. Der Konzern der Vereinigten Spinnereien und Webereien A. G. Berlin-Damberg-Bauten, der insgesamt 12 Fabriken umfaßt, hat seit Frühjahr d. J. bekanntlich zwei Zweigfabriken, darunter die in Bauten, mit rund 1000 Arbeitern und Angehörigen stillgelegt. Nach einem Schriftwechsel zwischen der Generaldirektion in Hamburg und dem Stadtrat zu Bauten ist auch für absehbare Zeit nicht damit zu rechnen, daß der Betrieb der Baunher Werkes wieder aufgenommen wird. Gleichwohl eruchten die Stadtverordneten den Baunher Stadtrat wegen einer Wiederaufnahme des Betriebes der Baunher Zweigfabrik evtl. persönlich bei der Generaldirektion vorstellig zu werden und evtl. auch gewisse Annehmlichkeiten von Seiten der Stadt in Aussicht zu stellen. Der Konzern bisher enthaltene Lohnzusatz wird auf 1 Million Reichsmark geschätzt.

Leipzig. Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich am Freitag morgen gegen 2 Uhr an der Ecke der Meer- und Richterstraße. Hier fuhr ein Privatautomobil gegen einen Baum. Der 53 Jahre alte Maschinenmeister Georg Fröster, Leipzig-Anger-Grotenhof, Wörthstraße, wohnhaft, wurde aus dem Wagen geschleudert und erlitt eine schwere Kopfverletzung. Der Mann wurde mit Gehirnverletzung ins Krankenhaus St. Jakob eingeliefert. Das Automobil wurde stark beschädigt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht geklärt. — In der Nacht zum Freitag wurde im Grundstück Hohenstraße Straße 10 die Scheinfenster der Weiß- und Wollwarenhandlung des Bach eingestrichen. Es entstand ein etwa zwanzig Zentimeter großes Loch, durch das der Laster einen Teil der Scheinfensterauslagen entwendete. Der Eigentümer der Diefnung und der von ihr auslaufenden langen Risse nach zu urteilen, ist zum Einschlagen der Scheibe ein Stein oder ein Stück Eisen verwendet worden. Um ungehörter arbeiten zu können, hatten sie die dem Tatort gegenüberliegenden Straßentüren ausgeklappt.

Leipzig. Nach dem 40. Wochennachweis des Statistischen Amtes der Stadt Leipzig endeten in der Woche vom 3. bis 9. Oktober 1926 Personen durch Selbstmord. Sechs Personen erlitten tödliche Unfälle.

Leipzig. Beim Bau der städtischen Fleischwarenhandelskammer werden die bewilligten Baukosten in Höhe von 3.412.600 RM. durch die maschinentechnische Abteilung des Betriebsamtes um einen Betrag überschritten werden, der sich nach Bezahlung der noch ausstehenden Rechnungen auf rund 688.000 RM. belaufen wird. Die Mehraufwendungen an sich sind in sachdienlicher und nützlicher Weise erfolgt, so daß der Stadt entsprechende Gegenwerte zufließen und eine Schädigung für sie nicht eintritt. Die städtischen Körperschaften werden um Nachbewilligung der Summen ersucht werden. Offenbar hat die maschinentechnische Abteilung des Betriebsamtes sachdienliche Unterlassungen, von der drohenden Ueberforderung ihrem Desernenten rechtzeitig Meldung zu erhalten und die Bewilligung des erforderlichen Mehrbetrages zu beantragen. Gegen die beschuldigten Beamten ist das Disziplinarverfahren beantragt worden.

Cheumnitz. In der vergangenen Donnerstagnacht hat sich aus Lebensüberdruß die 88 Jahre alte Witwe eines Schlossermeisters aus einem Fenster im ersten Stockwerk auf die Straße gestürzt. Sie war sofort tot.

den vorher etwa 200.000 RM. und 25.000 Mark zur Bekämpfung von Entschädigungen für Kinderbeschädigung.

Chemnitz. Die Deutsche Verkehrs-Realschule zu Altenberg (Sag.), die einzuge in Deutschland, nimmt Knaben und Mädchen im Alter von 12 Jahren auf und erteilt ihnen nach erfolgreichem Besuche von 4 Jahren das vorläufige Ein-Freim-Bescheinigung und nach 5 Jahren das Bescheinigung, das zum Eintritt in die Unterprima einer Oberrealschule berechtigt. Für die mittlere gehobene Beamtenlaufbahn wird jetzt schon die Unterprima gefordert. Die Schüler wohnen ausnahmslos in einem Internat (Schülerheim), in dem sie ihrer Aufsicht unterworfen sind und in dem Arbeits- und Erholungszeit streng geregelt sind; Mädchen werden in geeigneten Familien untergebracht. Für Schwächliche und Erholungsbedürftige ist Altenberg als Kurort und Winterportplatz besonders geeignet.

Chemnitz. Ein Opfer der Fremdenlegion. Wie jetzt durch einen Brief an seine hiesige Gattin bekannt geworden ist, ist der seit drei Monaten demütigt Schreiber am hiesigen Rathaus Ullmann am 8. September in die Fremdenlegion eingekleidet worden.

Falkenstein. Gestern früh gegen 1 Uhr ist in Unterlauterbach bei dem Gutbesitzer Karl Döbler ein Schuppen ausgebrochen, dem drei Gebäude, Stallungen und Scheunen mit Erntevorräten und landwirtschaftlichen Geräten zum Opfer fielen.

Erfurt. Vor einigen Tagen geriet beim Spielen das sechsjährige Kind eines Landwirts im benachbarten Groß-Thiemig in einen unbewachten Augenblick in das Getriebe einer Dreifachmaschine. Mit schweren inneren Verletzungen und Knochenbrüchen wurde das Kind ins Krankenhaus gebracht, wo es jetzt geborgen ist.

Altenburg. Eine Dreifachmaschine. Am Donnerstag nachmittag wurde auf der erst kürzlich erweiterten Kraftomnibuslinie Altenburg-Ludau durch Verschleppen des Kraftwagenführers der vollständig neue Kraftomnibus in den Straßengraben gefahren, wobei eine 70 Jahre alte Geschäftsführerin, die auf der Landstraße entlang ging, überfahren wurde. Den dabei erlittenen schweren inneren Verletzungen ist die Frau noch am gleichen Abend erlegen. Die Insassen des Omnibusses wurden nur leicht verletzt.

Altenburg. Gestern abend verunglückte auf bisher noch nicht geklärte Weise der 26 Jahre alte Arbeiter Schmeider aus Grünwalde auf der Breitenstraße in Millgrube. Er wurde mit schweren Kopfverletzungen ins Krankenhaus gebracht, wo er heute vormittag gestorben ist.

Dalle. Zwei Mädchen vergiftet. In dem Studentenhaus Agronomia wurden zwei weibliche Kochschülerinnen, die erst am Montag ihre Stellen angetreten hatten, in ihrem Zimmer tot aufgefunden. Selbstmord erscheint ausgeschlossen. Man nimmt an, daß Kohlenoxydgas in das Zimmer eingedrungen ist. Die Obduktion der Leichen ist angeordnet, um die Todesursache festzustellen.

Der Typhus in Hannover.

Hannover. (Frankfurt.) Die Zahl der Erkrankten hat in der letzten Woche wieder abgenommen. In den Krankenhäusern und Hilfstrassenkliniken sind jetzt noch 1202 Typhuskranken und Typhusverdächtige untergebracht. Seit Mittwoch betragen die Täglichen 28, die Entlassungen 60, die Todesfälle 6. Die Zahl der in den Wohnungen liegenden Kranken hat sich kaum erhöht. Etwa der 4. Teil der Bevölkerung ist bisher geschont worden.

Beim traulichen Lampenschein.

Der Herbst hat nunmehr mit Sturm und Regen auch wirklich seinen Einzug gehalten. Die Tage werden allmählich immer kürzer und kürzer und meist nur noch auf wenige Stunden zur Mittagszeit hebt öfter die Sonne hellstrahlend am Himmel. Aber bald werden ihre Schatten länger und länger, als sie im Westen hinter einer dichten Nebelwand untertaucht. Noch ist es jedoch nicht völlig dunkel und es wird noch kein Licht angezündet; erst tritt nach der Dämmerung in ihre Rechte, die besonders auf dem Lande zu einer traulichen Plauderstunde wird. Im Familienkreise hat man um den wärmenden Ofen, in dem ein lustiges Feuer kackert. Doch die Kinder lieben dieses Halbdunkel nicht und ungeduldig bestürmen sie die Erwachsenen mit allerlei Fragen. Ihr frischer lebhafter Geist ist hungrig, und dieser Hunger will gestillt sein: „Ordnung, erzähl' und ein Märchen!“ Dann plötzlich leuchtet ein Erleuchter auf, und die Lampe wird angezündet, oder mit einer leichten Handbewegung durch einen kleinen Schalter blendende Helle in dem Zimmer verbreitet. In unserer schnelllebigen Zeit überfließt und vergift man nur zu bald, wie es anders sein kann und wie es noch vor wenigen Jahren einmal anders war, welche Jagd nach einem Liter Petroleum oder ein paar Stearinkerzen war oder in den Unterfunkstrahlen der Truppen in Feindesland der Abend und die Nacht schier kein Ende nehmen wollten.

Heute ist das wieder anders geworden. Den ganzen Abend über ist die Lampe Lichtpendel und zugleich der Mittelpunkt, um den sich die ganze Familie sammelt. Dabei wird die Lichtpendende Lampe zugleich zur Bildnerin und Erzählerin des menschlichen Geschlechts. Der Grundton zu vielen häuslichen Tugenden wird unter der Lampe gelegt, und unter ihr eignen sich die Menschen das meiste Wissen an. Jeder weiß, daß im Winterhalbjahr weit mehr gelesen und studiert wird als in der Sommerzeit, und draußen auf dem Lande gibt es viele Familien, die im Sommer kaum in die Zeitung hineinschauen, die aber sofort wieder eifrige Leser werden, wenn der Herbst mit seinen langen Abenden herantritt und es dann schwer empfunden, wenn einmal die Zeitung ausbleibt. Von dem Lampenschein geht ein sanftes Licht aus, und dieses Licht überträgt sich auch auf die Stimmung derjenigen, auf die es fällt. Es liegt in diesem Lampenschein ein eigenartiger Zauber, der uns frisch und munter erhält, auch wenn draußen die Natur schlafen geht. Fredl.

Königlicher Sonntagdienst am 17. Oktbr. 1926.

Herbst: Jeder Ort ist wirklich dringende Fälle jederseits erreichbar.

Textilien: Herr Riese, Stadtteil Riesa, Wettlinerstraße 21, (vormittags 8-11 Uhr).

Apotheken: Stadtpothek, Stadtteil Riesa, Hauptstraße 66, die auch vom 16. 10. 1926, abends 7 Uhr, bis zum 23. 10. 1926, vorm. 8 Uhr, nachts Dienstbereitschaft hat.

Richtige Ware Richtige Preise

finden Sie bestimmt in unserem großen

Jahrmärkte-Angebot!

**Am Sonntag, d. 17. Okt.
von 11-6 Uhr geöffnet**

**Bett-Inlett, skurecht rot u. rotbraun
Deckbettbr. m 2.45 Kissenbreite m 1.45**

Rohwessel
kräftige Ware, 78/60 br., m 45 39 **33**
Hemdenstuch, schöne Wäsche-
qualität, 80 cm breit, Meter 58 48 **38**
Bettuch-Wessel
140 cm breit . . . Meter 98 68 **78**
Hemdenflanell
weich und warm, hellgestreift, m 58 **48**
Körperbarbeht, weiß
gute, 80 cm breite Ware, m 85 75 **65**
Körperbarbeht
ungebleicht, einestark Meter 95 **85**
Riesentoff
neue Streifen und Karos, Meter 1.40 **1.25**
Pullover-Stoff
in Riesenauswahl . . . Meter 1.45 **1.25**

Schlusser-Anzug
blau Haustuch . . . nur **5.95**

Männerhemd
guter gestreift, Hemdenflanell 2.45 **1.95**
Männerhemd
Ia weiß, Körperbarbeht . . . 3.95 **2.95**
Männerhemd
extrastark, ungebl. Körperbarbeht **2.95**
Frauenhemd
Ia gestr. Hemdenflanell . . . 2.75 **1.95**
Frauenhemd
schöner weißer Körperbarbeht 3.90 **2.95**

Gestrickte Gamaschen
alle Größen vorrätig

Damenstrümpfe, guter Flor
schwarz und farbig . . . Paar 88 68 **48**
Damenstrümpfe, Kunstseide
m. Naht, schwarz u. farb., P. 1.35 1.15 **95**
Damenstrümpfe, Ia Seidenflor
schwarz und farbig, Paar 1.45 1.15 **95**
Damenstrümpfe, Ia Maco
schwarz und farbig, Paar 1.65 1.25 **1.15**

Kinder-Strickjacken
in reizenden Farben

Schlupfhosen
farbig, Futtertrikot . . . Paar **95**
Schlupfhosen
extrastark, Futtertrikot, farbig, Paar **1.75**
Herren-Futterhosen
gute Qualität . . . Paar **1.45**
Kinder-Leibchenhosen
Futtertrikot, alle Größen, durchschn. **1.45**

Größe Auswahl in
Damen-u. Backfischmännlein

Damen-Mantel
aus warmen soliden Stoffen . . . **8.90**
Damen-Mantel
guter Flansch mit Krimmerbesatz **12.90**
Damen-Mantel
aus reinwollenem Flanschstoff **14.90**
Damen-Mantel
forsche Form mit Biberettakragen **18.90**
Damen-Mantel, reinw. Velour
m. Pelzkrag, auch f. starke Damen **28.90**

Helvetia-Seide

reine Seide
i. vielen Farben **3.90**
Meter

Sie werden und müssen staunen

Baumwollwaren — Kleiderstoffe

Handtuchstoff
gute, gute Gebrauchsware, m 50 40 **30**
Handtuchstoff
Rein-Leinen . . . Meter 85 **75**
Handtuch, abgepaßt
schöne Damastqualität Stück 1.45 **1.25**
Waschtuch
kariert weiß/rot . . . Stück **25**
Tischtuch
weiß, Damast 130x130 . . . **3.25**
Küchentuch, Damast
mit farbechter Borte, 130x160 . **5.90**
Schotensstoff
100 cm br., reizende Muster, m 2.90 **1.90**
Schotensstoff
herbliche reinwollene Ware, Meter **2.90**

Bett-Linon
1 Deckbett mit 2 Kissen . . . **6.90**
Stangenleinen
Ia Qual., 1 Deckbett mit 2 Kissen **7.90**
Bett-Damast
1 Deckbett mit 2 Kissen . . . **12.50**
Bettgarnitur
besteht, 1 Deckbett m. 2 Kissen 8.90 **6.90**
Bettgarnitur
kariert, 1 Deckbett m. 2 Kissen 6.90 **5.90**
Bettuch
140x200, extrastarkes Haustuch **3.90**
Mantelstoff
150 cm br., haltbare Ware, m 4.90 **4.25**
Popeline
reine Wolle, in vielen Farben, m 2.60 **1.95**

— Wäsche — Schürzen —

Unterrock
guter gestreifter Barbeht . . . 2.75 **2.40**
Frauenhosen
warme Barbehtqualität . . . 2.25 **1.95**
Damenhemd, Trägerform
m. Hohlraum u. Stickerei 1.45-1.25 **95**
Damenhemd
Achselknopf, mit Stickerei . . . 1.95 **1.45**
Damen-Hemdchen
mit Hohlraum oder Stickerei 2.95 **1.95**

Damen-Beinkleid, geschlossen
m. Hohlraum od. Stickerei 2.25 1.85 **95**
Damen-Nachhemd
mit Stickerei und Motiva . . . 3.95 **2.45**
Prinzeßrock
m. Hohlraum u. Stickerei 3.45 2.95 **1.95**
Damen-Nachhemd
guter weißer Barbeht . . . 3.65 **2.95**
Taschentücher, Ia Qualität
weiß und mit Kante Stück 25 20 **18**

Strümpfe — Handschuhe

Herren-Socken, gestrickt
grau, Baumwolle . . . Paar 48 **38**
Herren-Socken, wellgemischt
haltbar und warm . . . Paar 95 88 **68**
Herren-Socken
grau plattiert u. reine Wolle, Paar 1.45 **1.15**
Herren-Socken, reine Wolle
kamelhaarfarbig . . . Paar 1.85 **1.60**

Herren-Socken
bedruckt, Flor . . . Paar 68 **58**
Herren-Socken, Ia Seidenflor
neueste Muster . . . Paar 95 **88**
Füßlinge, Ia Qualität
Baumwolle und Maco . . . Paar 55 **40**
Füßlinge, wellplattiert
halbkarte Qualität . . . Paar **90**

Trikotagen — Wollwaren

Unterhosen
Normal- oder Futtertrikot . . . 1.85 **1.75**
Kinderwesten
farbig, Trikot . . . von **2.50**
Knabenanzüge
farbig, Trikot, reizende Neuheit von **4.90**
Prinzeßröcke
Ia kunstl. Trikot, herzl. Farben 2.25 **1.75**

Kinderhütchen
reine Wolle gestrickt . . . 90 **65**
Damenhütchen
reizende Neuheiten . . . 2.90 **1.90**
Kragenschoner
Ia kunstl. Trikot . . . 1.45 **95**
Sportshawis
reine Wolle . . . **1.25**

Damen-u. Kinderkleidung

Seal-Fisch-Mantel
ganz auf Futter . . . **49.90**
Krimmerjacks
mit Foulardine gefüttert . . . **18.75**
Kindermantel, solider Stoff
je Größe 50 Pfg. mehr . . . Gr. 60 **3.40**
Kinderkleider
größte Auswahl . . . schon von **95**
Kleid aus neuen gestreiften Stoffen
mit einfarbiger Kragengarnitur **4.90**

Kleid
aus kar. Stoff m. Gürtel u. Schleifeng. **6.90**
Frauenkleid
kariert Stoff, mit langem Arm **6.90**
Pullover-Kleid
entzückende Neuheit . . . **7.90**
Chavril-Kleid
reine Wolle, langer Arm . . . **10.90**
Berdüren-Kleid
Crépe de chine und Eolienne . . . **12.90**

**Am Sonntag, d. 17. Okt.
von 11-6 Uhr geöffnet**

**Garnitur, besteh. aus Nähtisch-,
Kommoden- u. Tischdecke nur 9.95**

Barbeht-Bettuch
grau mit bunter Kante . . . 2.45 **1.95**
Barbeht-Bettuch
weiß mit bunter Kante 2.50 2.25 **1.95**
Unterrock-Barbeht
schöne Qual., gestreift . . . Meter **1.90**
Schürzenstoff
gestreift, 118/120 cm breit, m 1.25 **98**
Schürzenwarp
solide Qualität . . . Meter **85**
Blusenvelour
hübsche Muster . . . Meter **75**
Frotte
100 cm br., ganz neue Muster, m 1.45 **1.25**
Haustüchlerstoff
halbwoll. Streifen und Karos, m 98 **88**

Herren-Taschentücher, gute
Qualität, m. ganz kl. Fehlern 2 Stück **15**

Taschentücher
schönfarbig blau, rot, gelb Stück 85 **20**
Kinderfaschentücher
weiß mit bunter Kante . . . 3 Stück **25**
Jumperschürze aus best. gestreift
oder gebühten Stoffen 1.25 1.10 **95**
Mädchenchürze, Größe 40
sehr gute Stoffe, je Größe 20 j mehr **95**
Knabenschürze, Größe 40
schöner Zephir, je Größe 10 j mehr **45**

Sportstrümpfen
reine Wolle . . . von **1.45**

Damen-Handschuhe
Ia Futtertrikot, schwarz u. farbig, Paar **1.90**
Herren-Handschuhe
Ia Futtertrikot . . . Paar **1.25**
Woll-Handschuhe
warm gefüttert . . . Paar 1.45 **1.25**
Kinderstrümpfe, schwarz, Gr. 1
reine Wolle, je Größe 15 j mehr **65**

Damen-Strickjacken
in modernster Ausführung

Damen-Pullover
Wolle mit Seide . . . 8.90 **7.90**
Damen-Strickjacke eleg. Form
mit Krimmer, Schlingpflügel und
anderen Besätzen . . . 18.50 **14.90**
Damen-Strickjacke
reine Wolle . . . **7.90**
Kinder-Pullover
in entrückt. Ausführung — größte Auswahl

Kinderkleider und Mäntel
in größter Auswahl

Popeline-Kleid, reine Wolle
hübsche Machart, langer Arm . . . **11.90**
Popeline-Kleid, reine Wolle
mit plissierten u. bestickten Rock **15.90**
Jumperschürze
aus dunklem Flanell . . . **1.95**
Jumperschürze
aus hellfarb. gestreiften Winterstoff **2.95**
Pulloverhose
entzückende Muster . . . **4.95**

Wachstuch = Extra-Angebot = 100 cm breit **1.25** 85 cm breit **1.15**

**KAUFHAUS
TROPLOWITZ
NACHF.**

Eolienne

Wolle m. Seide
i. vielen Farben **4.90**
Meter

Der Kreisausflug

Statt am Freitag unter Vorsitz des Kreisbauernrats wird eine öffentliche Sitzung ab. Das Gesuch des Sächsischen Roten Kreuzes um Genehmigung zur Inbetriebnahme von zwei Krankenzimmern im Grundstück Carusstraße 18 (ehemaliges Palais der Gräfin Plöbe) wurde genehmigt.

Darauf standen die nachfolgenden Besuche um Darlehensaufnahmen zur Verbindung: Stadtgemeinden Großenhain (90 000 M.), Pirna (89 000 M. und 100 000 M.), Stabern (50 100 M.), Sanda 3000 M. von denen 2000 M. (schon bewilligt) sind, Freiberg (44 500 M.), Riesa (ein Darlehen von 7100 M. und ein Kautschukdarlehen von 30 000 M.) und Rönitzsch (ein Darlehen von 4700 M. und ein Kautschukdarlehen von 40 000 M.), ferner Elektrizitätsverband Pleißenischer Grund in Freital (300 000 M.), Zweifelhans der Bezirks-, Armen- und Arbeitsamt nach Carola-Verpflichtung in Oßersdorf (15 000 M.) und Stadtgemeinde Riesa (78 700 M.).

Die Reichseinnahmen

vom 1. April bis 30. September 1926. vda. Berlin. Die Gesamteinnahmen des Reichs an Steuern, Zöllen und Abgaben betragen in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1926 8 559 610 717 M. Im Haushaltsplan ist die Gesamteinnahme für das Rechnungsjahr 1926 auf 6 485 300 000 M. veranschlagt.

Eisenpakt und Regierung.

Die Bildung des westeuropäischen Eisenpaktes wird, nachdem die beteiligten Industrien sich geeinigt und den Kartellvertrag unterzeichnet haben, nunmehr die Regierungen der angeschlossenen Länder beschäftigen. Denn das Statut ist erst dann in Kraft, wenn die einzelnen Regierungen den Kartellvertrag genehmigt haben.

Rücktritt des österreichischen Kabinetts.

* Wien, 15. Oktober. Wenige Minuten nach 6 Uhr abends trat ein Ministerrat zusammen, der die Demission des Gesamtkabinetts beschlossen hat. Um 6:30 Uhr begann der Kanzler zum Bundespräsidenten, um ihm den Rücktritt der Regierung mitzuteilen. Der unerwartete Rücktritt der Regierung ist auf einen Beschluß der Beamten zurückzuführen.

Wien, 15. Oktober. Der Beschluß der Bundesangehörigen, der unmittelbar zur Demission der Regierung Anlaß gab, besagt, daß im Falle die Regierung nicht bis zum Sonnabend mittags 12 Uhr ihren Standpunkt abgeben sollte, die Verhandlungen als gescheitert betrachtet werden müßten.

Wien, 15. Oktober. Dr. Kramel machte heute mittag den Vertretern des Her-Ausschusses und der Technischen Union Mitteilung, daß er die Zeit von gestern abend bis heute vormittag dazu benützt habe, um die budgetäre Lage nochmals in allen ihren Einzelheiten auf das Genaueste zu überprüfen.

Das Urteil im Volksbund-Prozess.

(Kattowitz, 15. Oktober. Nach etwa 1 1/2 stündiger Beratung wurde von der Großen Strafkammer des Kattowitzer Gerichtes nach 11 Uhr abends das Urteil verkündet. Alle Angeklagten mit Ausnahme von Urbinski und Kolibal, die freigesprochen wurden, wurden zu Gefängnisstrafen von sechs Monaten bis zu zwei Jahren verurteilt.

Um die Befähigung Dr. Dormüllers.

(Berlin. Das Reichskabinett hat sich gestern abschließend mit der Angelegenheit der Befähigung der Wahl des stellvertretenden Generaldirektors der Reichsbahn Dr. Dormüller zum Generaldirektor der Reichsbahn beschäftigt. Es prüfte den in Vorschlag gebrachten Entwurf einer Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen der Reichsregierung und der Reichsbahn.

Der englische Bergarbeiterstreik.

(London. Auf Grund der Abstimmung in den Bezirken zugunsten einer Verschärfung des Kampfes hat die Exekutive des Bergarbeiterverbandes die dem Parlament angehörenden Bergarbeitervertreter aufgefordert, in Mitteleuropa, wo die Wiederaufnahme der Arbeit in großem Umfang erfolgt ist, Versammlungen abzuhalten.

ebenfalls eine höhere Anspannung in den Eisenbahnen nicht mehr möglich. Nach nochmaliger Erwägung aller dieser Fragen im Ministerrat wurde die Regierung über das Angebot von 1 1/2 Monatsgehältern und des 150-Beihilfensystems nicht hinausgehen. Im Volkzentrausausschuß gab Dr. Kramel eine solche Erklärung ab.

* Wien. Der unerwartete Beschluß des Ministerrats, angefaßt der Unnachgiebigkeit der Beamten zurückzutreten, hat in politischen Kreisen außerordentliches Aufsehen erregt. Angefaßt der neuen Sachlage haben die Beamten für heute den Zentralaktionsausschuß zu einer Beratung einberufen. Es heißt, daß das Ultimatum der Beamenschaft bis Montag verhängert werde und daß der Streik erst am Montag abend in Kraft treten würde, falls nicht vorher noch eine Einigung erzielt werden könnte.

Demission des ungarischen Kabinetts.

* Budapest. Unter Vorsitz des Ministerpräsidenten Grafen Bethlen hielt die Regierung einen außerordentlichen Ministerrat ab, in dem der Beschluß gefaßt wurde, daß die Regierung, nachdem der juristische Teil der Frankfurter Forderung von der tschechischen Kurie rechtskräftig erledigt wurde, es als ihre verfassungsmäßige Pflicht erachte, die Vertrauensfrage im Hinblick auf die politische Verantwortung aufzuwerfen und zu diesem Zwecke dem Reichsverweiser die Demission der Gesamtregierung einzurichten.

Ergänzung des Kabinetts Beschlusses.

* Berlin. Wie aus Budapest gemeldet wird, hat Reichsverweiser Hirth die Demission des Kabinetts Beschlusses nicht angenommen, sondern lediglich die vakanten Posten folgendermaßen besetzt: Reichsverweiser: Hirth, der bisherige Präsident der Nationalversammlung; Handelsminister: Prof. Hermann, Abgeordneter.

Reichstagsabgeordneter Dr. Raas über den Völkerverbund.

vda. Berlin. In der Gesellschaft für Handel, Industrie und Wissenschaft in Frankfurt a. M. hielt das Mitglied der deutschen Völkerverbundsdelegation, Prälat Dr. Raas (Zentrum), einen Vortrag über den Eintritt Deutschlands in den Völkerverbund, in dem er u. a. ausführte:

Der Weg Deutschlands nach Genf war die naturgemäße Folge der Locarnopolitik. Wenn auch Polen gleichzeitig einen halbherdigen Ratsschick bekam, so sei doch Deutschland wieder als Großmacht im Rate der Völker anerkannt worden. Aus der Arbeit, die in Genf nach dem Eintritt Deutschlands geleistet worden sei, sei von besonderer Bedeutung das Eintreten für die Interessen Orients und der südamerikanischen Lateinstaaten. Die Frage der Rückwirkungen habe erst nach dem Eintritt Deutschlands in den Völkerverbund mit Aussicht auf Erfolg in Angriff genommen werden können.

Zwei Wege hätte es gegeben, entweder die Reibungsflächen im Einzelverfahren zu beseitigen oder zu einer Gesamtbereinigung aller Fragen zu schreiten. Deutschland habe sich für den letzten Weg entschlossen. In den Gesprächen, die Prälat Raas mit Loucheur und Briand führte, hat er den unabweislichen Eindruck gewonnen, daß der Mensch Briand den guten Willen hat, die Befugnisbefreiung auszugeben. Briand sei ein Verhandlungspartner, mit dem viel ohne den nichts von uns erreicht werden könne.

Es habe sich gezeigt, daß die militärischen Organisationen gewisser Verbände die Verhandlungsbereitschaft auf der Gegenseite erheblich dämpfen. Deutschlands Völkerverbundspolitik müsse in loserer Zusammenarbeit mit sämtlichen Völkerverbundsmächten, insbesondere auch mit England und den Vereinigten Staaten, jene Ziele der politischen Befreiung und wirtschaftlichen Befriedung anstreben, die den letzten Sinn des Völkerverbundgedankens enthalten.

Die Westendbesprechung deutsch-englischer Industrieller und Wirtschaftsführer habe bereits mit glücklicher Hand damit begonnen, etwa vorhandene englische Resentiments wegen Thoirn im Keime zu ersticken und Deutschlands Willen zu unbedingter Loyalität kund zu tun.

Das Problem der Robillierung der deutschen Eisenbahnmobilisationen müsse in seiner ganzen Tragweite für die deutsche Politik und Wirtschaft zur öffentlichen Diskussion gestellt werden. Es sei besser, heute schon offen auszusprechen, daß die Verwirklichung dieses Programms keinesfalls von heute auf morgen möglich sein werde.



Solide Taschenuhren genau geprüft und reguliert, zu anerkannt vorteilhaftem Preise.

A. Herkner Inhaber: Johannes Kühnert.

Mod. Zimmeruhren Solide Fabrikate - Unübertroffenes Aussehen



Achtung! Achtung! Vgl. Gardinen.

Werde Sonntag und Montag zum Markt in Riesa im Hotel zum Kronprinz meine Muster ausstellen. - Bringe Ihnen die neuesten Muster in Madras, Künstler, Stores.

Frommh. Nedeß, Metzsch b. Dresden früher Auerbach l. Vgl.

Gänsefedern! zu besonders herabgesetzten Preisen. Empfehle alle besseren Sorten prima gereinigten, volldämmigen Gänsefedern und Dunen.

Hilbert Faber, Gänsefedern, Riesa am Bahnhof, Telefon Riesa 516.

Linoleum, Teppiche, Polstermöbel, Teppiche, Gardinen, Brücken, Vorleger. in reicher Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Jahrmärkte-Sonntag von früh bis abends geöffnet. Nur Lager. Arthur Bindig, Dekorateur Riesa Bismarckstr. 37.

Zum Jahrmärkte biete ich Ihnen etwas ganz außerordentliches und bitte Sie, sich davon zu überzeugen. Gute Qualitäten, Niedrige Preise, wie noch nie zuvor, Sie sparen Geld, wenn Sie bei mir kaufen.

Strumpf- und Wollwarenfabrik Erwin Ehrhardt, Riesa Pausitzer Str. 10.



Wir liefern frei Haus nachfolgende Blumenzwiebeln: Sortiment A: 6 Spazintzen, 15 Tulpen u. 50 für Topfkultur versch. and. Zwiebeln M. 9.- Sortiment B: 20 Spazintzen, 20 Tulpen u. 80 für den Garten versch. and. Zwiebeln M. 14.50 Sortiment C: 5 Spazintzen, 15 Tulpen und für Gräber 50 Crocus M. 6.- Reichhalt. Preisliste umsonst u. postfrei. Zeiger & Faul, Dresden-A. Sämereien - Begr. 1896 - Blumenzwiebeln.

Politische Tagesübersicht.

Mittels der belgischen Staatshilfe...

Die Demission des ungarischen Kabinetts...

Die Offnung der französischen Kredit...

Keine Mobilisierung in der Türkei...

Aufhebung des Verbots der Saarländer Zeitung...

Empfang beim deutschen Geschäftsträger in Moskau...

Die Gattin des New Yorker Bürgermeisters in Hamburg...

Selbstmordversuch in Mexiko...

Trüger der Reichstagsfraktion der S. P. D.

Die Sozialdemokraten fordern soziale Reform der Gewerkschaften...

Betriebsergebnisse der Reichsbahn im August...

Die Reichsbahn im September...

Ein Arbeitsgesetz...

Gerichtssaal...

Arbeitsplan der klassischen Theater...

Arbeitsplan der Sächsl.-Böhm. Dampfstraßenbahn...

Die Reichsbahn im September...

Ein Arbeitsgesetz...

Gerichtssaal...

Arbeitsplan der klassischen Theater...

Arbeitsplan der Sächsl.-Böhm. Dampfstraßenbahn...

Arbeitsplan der Sächsl.-Böhm. Dampfstraßenbahn...

Arbeitsplan der Sächsl.-Böhm. Dampfstraßenbahn...

Arbeitsplan der Sächsl.-Böhm. Dampfstraßenbahn...

Arbeitsplan der Sächsl.-Böhm. Dampfstraßenbahn...

Arbeitsplan der Sächsl.-Böhm. Dampfstraßenbahn...

Arbeitsplan der Sächsl.-Böhm. Dampfstraßenbahn...

Arbeitsplan der Sächsl.-Böhm. Dampfstraßenbahn...

Arbeitsplan der Sächsl.-Böhm. Dampfstraßenbahn...

Arbeitsplan der Sächsl.-Böhm. Dampfstraßenbahn...

Arbeitsplan der Sächsl.-Böhm. Dampfstraßenbahn...

Arbeitsplan der Sächsl.-Böhm. Dampfstraßenbahn...

Arbeitsplan der Sächsl.-Böhm. Dampfstraßenbahn...

Arbeitsplan der Sächsl.-Böhm. Dampfstraßenbahn...

Arbeitsplan der Sächsl.-Böhm. Dampfstraßenbahn...

Arbeitsplan der Sächsl.-Böhm. Dampfstraßenbahn...

Arbeitsplan der Sächsl.-Böhm. Dampfstraßenbahn...

Arbeitsplan der Sächsl.-Böhm. Dampfstraßenbahn...

Arbeitsplan der Sächsl.-Böhm. Dampfstraßenbahn...

Arbeitsplan der Sächsl.-Böhm. Dampfstraßenbahn...

Arbeitsplan der Sächsl.-Böhm. Dampfstraßenbahn...

Arbeitsplan der Sächsl.-Böhm. Dampfstraßenbahn...

Arbeitsplan der Sächsl.-Böhm. Dampfstraßenbahn...

Arbeitsplan der Sächsl.-Böhm. Dampfstraßenbahn...

Arbeitsplan der Sächsl.-Böhm. Dampfstraßenbahn...

Arbeitsplan der Sächsl.-Böhm. Dampfstraßenbahn...

Arbeitsplan der Sächsl.-Böhm. Dampfstraßenbahn...

Das A und das O jeder gesunden Kundenwerbung ist und bleibt die Zeitungsanzeige. Anzeigenannahme für das Niesler Tageblatt...

Wanderversammlung

mit Vortrag über „Reinlichkeit im Weinbau“ und Besichtigung der Weinberge sowie Trauben-ernteausstellung findet am

Samstag, den 17. Oktober 1926
in Seehlig

Gast:
Treffpunkt 3 Uhr Bahnhof Seehlig.
Nach Besichtigung der Berge Vortrag und Weinprobe. Jedermann willkommen.
Der Bezirksverein für Obst- und Weinbau Großenhain.

Achtung!

Einwohner von Glauchitz und Umgebung.
Montag, den 18. Oktober, abends 8 Uhr
Öffentliche Versammlung
im Gasthof 3 Eiten.
Reichspartei des Deutschen Mittelstandes.
(Wirtschaftspartei).
Ortsgruppe Rüdowitz.

Gilt! Großer Gelegenheitskauf Gilt!

1 Wanderer-Motorrad, 10 Jahre alt, mit 290 Getriebe u. Solustück, fahrbereit, f. nur 120.
1 DKW-Straßenmotorrad, 10 Jahre alt, fahrbereit, f. nur 170.
1 Klein-Motorrad, 10 Jahre alt, fahrbereit, f. nur 120.
sowie 1 Marken-Motorrad (Germania) mit Solustück und die Substanz nur 75.—
sowie umhängebare zu verkaufen. Näheres Großenhainer Straße 23 (im Restaurant).

Alle Lebens-, Unfall- und Sachschaden-Vers. Ges. sucht tüchtigen Herrn als

Haupt-Vertreter.

Nachschleife werden eingearbeitet. Angebote unter 4 2266 an das Tagesblatt Riesa.

Intelligente Damen

welche sich in den Dienst einer volkswirtschaftlichen Sache stellen wollen und im Verkehr mit Privaten gewandt sind, werden zur Mitarbeit bei hohem Verdienst gesucht. Unter Aufw. Reduktion, fester Auszahlung und Arbeitsfreudigkeit sind Voraussetzungen. Angenehme Verdienstmöglichkeit gewährleistet. Angebote unter Nr. 8, 942 an Ala Danjenstein & Vogler, Dresden.

Während des Jahrmarkts

3 billige Tage

indem meine 5-Pfd.-Preise auch bei 2-Pfd.-Entnahme gelten.

Bruchreis 5. 2 Pfd. a 21	Gries 5. 2 Pfd. a 32
Hollreis 23	Kasernkorn 30
1/2 Erdbeeren 29	Rudeln 30
1/2 Gerbl.-Splitter 21	Waffelkorn 45
Graupen 27	Kartoffelmehl 22
Dirse 25	Weizenmehl 28
Linjen 21	Speisefels 6

Zucker gem. bei 3 Pfd. a 34
Nofinen I 5. 2 Pfd. a 74
Corinth 80

Haushalt-Selbst

Waschseifen 800 gr bei 2 Pfd. a 107	Schmidts Wollseife 500-gr.-Kriegel a 55
Spülmittel 900 gr bei 2 Pfd. a 88	Schmierseife, gelb 500-gr. a 48
Oberseife 800 gr bei 2 Pfd. a 81	Schmierseife, Teerl., weiß 500-gr. a 55
Doppelseife 200 gr bei 2 Pfd. a 18	Roststärke bei 2 Pfd. a 82
Panbäck 180 gr bei 2 Pfd. a 17	Reisstärke a 55

Zollsteifen in großer Auswahl
Buttermischseife bei 2 Stück a 90 Pfg.
Santolinseife bei 2 Stück a 20 Pfg. z.

Ernst Schäfer Nachf.

1. Geschäft: Ede Paulker Str. 2. Geschäft: Silberhäh.

Spil- und Sportclub im Vlg. Turm.
Sonntag, 17. 10. findet im Gasthof Turm unter beliebigen

Tanzkränzchen

Rath, wenn alle Mitglieder und Gäste herzlich eingeladen sind. Anfang 8 Uhr. Der Schauspieler.

Jugendbund Poppitz-Mergendorf.

Au unserem am Sonntag, den 17. Oktober, im Gasthof Mergendorf stattfindenden

Herbstvergnügen

haben wir alle Mitglieder, sowie geladene Gäste nochmals herzlich ein. Der Schauspieler.

Der Stahlhelm, B. d. S., Ortsgr. Riesa.

Der zum Mittwoch, den 20. Okt., angekündigte Herbstfestbesuch des Herrn Marinopfarer Wagnemann findet besonderer Umstände halber nicht statt.

Zentrums - Wahlversammlung

Dienstag, 19. Oktober 1926, abends 7/8 Uhr in der Ebertstraße Riesa.
Frau Ministerialrat Reichstagabgeordnete
Helene Weber
spricht zur Landtagswahl.
Zentrum:
Christliche Volkspartei
i. A. Regel.

Verein für Glasversicherung zu Riesa.

Mitgliederversammlung

Mittwoch, den 20. Oktober, abends 8 Uhr
Westmer Hof, Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Wahl von 4 Beisitzern und 2 Rechnungsprüfern, 4. Anträge.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Gesamtvorstand.
Alfred Donner, Vorsitzender.
Riesa, den 16. Oktober 1926.

Herzliche Einladung

zum Jahresfest der landeskirchlichen
Gemeinschaft Riesa
im Saale des Jugendheims, Göbe Str. 9
am Sonntag, 17. Oktober, nachm. 3 Uhr und abends 8 Uhr. Ansprachen und Vorträge.
Hauptredner: { Inspektor Brück, Chemnitz
Gemeinschaftspfleger Herrgog.
Eintritt frei. Jedermann herzlich willkommen.

Christl. Elternvereinigung Gröba.

Familienabend

Donnerstag, den 21. Oktober, abends 8 Uhr
im Gasthof Große. Vortrag des Herrn Geschäftsführers des Landesverb. Christl. Eltern Neumann, Dresden über Schulpolitisch-wissenschaftliches Lichtbild. Besprechung. Dazu werden alle christlichen Eltern, sowie die Freunde der christlichen Schule freundlich eingeladen. Eintritt frei!

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit dargebrachten zahlreichen Glückwünsche und Geschenke sagen wir hierdurch unseren
herzlichsten Dank.
Riesa-Weiba, Oktober 1926.
Herrn. Friedrich u. Frau.

Für die uns zu unserer Vermählung in reichstem Maße zugegangenen Wünsche und Geschenke sagen wir zugleich im Namen unserer Eltern nur hierdurch
herzlichsten Dank.
Riesa, den 16. Oktober 1926.
Ottomar Güther und Frau
Friedl geb. Fiedler.

Walther Georgi
Hildegard Georgi geb. Bachmann
Vermählte
Riesa, 16. Oktober 1926

Für die zahlreichen Beweise ehrenden Gedenkens und aufrichtiger Anteilnahme bei dem so frühen Heimzuge unseres lieben Entschlafenen, des Herrn

Werkmeister Richard Pätz

danken wir hiermit herzlich.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Gröbitz und Gröba, am 16. Oktober 1926.

Dienstag, den 19. Oktober 1926, abends 7/8 Uhr im Donatshofen Gasthof zu Glauchitz

Familienabend (ev. Bund!)

Redner: Herr Pastor Friedrich-Nicola: „Wittenberg“;
Egon-Rabettin: „Rom“;
Gudrun-Glauchitz: „Glauchitz“.
Mitwirkende: Der Posaunenchor aus Riesa (Leiter: Herr Eickmann), der Kirchenchor aus Glauchitz (Leiter: Herr Kantor Baumh.) Eintritt 30 Pfg.
Dazu ladet herzlich ein
Das evgl.-luth. Pfarramt.

Vereinsnachrichten

RSO. 1. Zus. heute abend 7 Uhr Café Parth. Danach im RSO. Spiele fallen aus.
Veren. Mittelvereine Riesa u. Umg. Abt. St. und St. Mittwoch, 20. 10. 8 Kronprinz. Frau Grundriss vom Landesverb. ist anwesend. Gäste durch Mittel. eingeführt, willkommen.
Römisches Aufseher (Jugendbund). Dienstag, den 19. Okt. 8 Uhr abends Versammlung Säch. Ost. Gewerbeverein. Sonnabend, den 30. d. M. abends 8 Uhr im Saale des Hotel zum Stern, Familienabend, bestehend in Konzert, ausgef. von der Orchesterkapelle unter persönlicher Leitung des Herrn Obermusikmeister a. D. Dümmler, unter gütiger Mitwirkung des Herrn Dorst Krause, hier. Dergu werden die Mitglieder nebst Angehörigen erg. eingeladen und um zahlreichen Besuch gebeten.
Schuhmacher-Jungung zu Riesa. Montag, den 18. 1/2, 8 Uhr Vortrag Ebertstraße. Mittwoch, den 20. Fahrt nach Coswig-Weihen. Alle Lehrlinge nehmen bestimmt teil. Abfahrt früh 1/7, 7 Bahnd. Stahlhelm. Vortrag Wagnemann führt aus.

Gestern abend verschied sanft und ruhig der frühere Maurerpolier, Herr
Friedrich Robert Schmidt
aus Gröba.
Dies geht in stiller Trauer an
Familie Standlaß-Gellmann.
Riesa-Gröba, Streblach Str. 21.
Die Beerdigung erfolgt Dienstag, den 19. Oktober mittags 1 Uhr von der Friedhofshalle aus.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied heute früh 7/9 Uhr nach langem schweren mit großer Geduld getragenen Leiden unsere geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin
Gertrud Hellmich
im blühenden Alter von 19 Jahren.
Gröba, 15. Oktober 1926.
Dies seien Schmerzerfakt an
Robert Hellmich und Frau
nebst allen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Montag nachm. 1/2, 2 Uhr von der Friedhofshalle aus statt.

Gestern abend 11 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere liebe Mutter, Groß- und Urgroßmutter
Marie verw. Zettler
im Alter von 77 Jahren.
Familie
im Namen der Hinterbliebenen.
Deute wis. 15. 10. 26.
Die Beerdigung erfolgt Sonntag 1/8 11 Uhr.

Seingelehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen, unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters
Hermann Ernst Zrentler
sagen wir allen Verwandten und Bekannten für die herzliche Teilnahme und den reichen Blumenbesuch unsern aufrichtigen Dank. Auch vielen Dank seinen werthen Vorgesetzten und lieben Mitarbeitern für die zugebrachten Geschenke und bewiesene Teilnahme.
Riesa, den 16. Oktober 1926.
In tiefer Trauer
Pauline verw. Zrentler
nebst Angehörigen.

Für die zahlreichen Beweise inniger Teilnahme bei dem plötzlichen Heimzuge meines geliebten Vaters und Vaters
Max Pröhl
sagen wir hierdurch allen von nah und fern unseren herzlichsten Dank. Die aber lieber Entschlafener zusetzen wir ein „Gute Nacht“ und „Ruhe sanft in dein selbes Grab nach. Ruhe und Arbeit war dein Leben, Du dachtest nie an dich. Nur für die Deinen streben. Die dich für die Glück und Pflicht.
Riesa, 16. Oktober 1926.
In tiefem Schmerz
Hilma verw. Pröhl geb. Just nebst Kindern und trauernden Hinterbliebenen.

Möbel

Bevor Sie kaufen

Überzeugen Sie sich bitte von der guten Beschaffenheit und den niedrigen Preisen meiner Möbel und Polstermöbel.

Möbelhaus Herbst

Riesa
Goethestr. 25.

Dauerbrandofen

aller Art werden sachgemäß repariert und mit Gamaufsteinen ausgetauscht.
Rieser Backofen- und Herdofenfabrik
Stehlitz, Riesa u. Co.
Bahnhofstraße 19.

Winterjoppen

leichte Hosen
Lana und Sportform
Windjacken
Schlosseranzüge
auch einp. Hosen od. Jacken
empfiehlt billigst
Arthur Otto
Gaubtstraße 19.

Zuckerwaren

als:
Nis, Drageabfall 1/2 Pfd. 18 1/2
Bähr. Nis 1/2 Pfd. 22 1/2
Lebensbrot, Simsbere, Nis, Drob 1/2 Pfd. 23 1/2
ff. Pralinen 1/2 Pfd. 20 Pfg.
Tafel Schokolade 100-Gr. Taf. 30 1/2
Erdnüsse 1/2 Pfd. 13 1/2
Ernst Schäfer Nachf.

Weder sehr
Schäferbrot
vitaminreich.
Prima selbstgebackene
Brotkrumen
ff. Rostbrot Zwieback.
ff. Nisbrot, Südemilch.

Halberstädter Würstchen

(ohne u. Co.)
in 3, 5, 10, 12, 18, 30
60-Port-Dosen billigst.
Ernst Schäfer Nachf.
Wiedervertäufel
zu Fabrikpreisen.

Speisehaus Harzbecker

Ede Vobbeier- und
Schinkenstraße
empfiehlt an den Jagd-
marktsiegen
ff. Speisen und Getränke.
Geöffnet bis nachts 1 Uhr.

Weinabzug

ab 17. bis 21. Oktober
alte Qualität
Rotwein Lit. 1.50 M.
Tarragona Lit. 1.60 M.
Ernst Schäfer Nachf.
Bestellungen
erbitte frühzeitig.

Jeden Tag frische Schlag-Kaffee-Sauere Sahne.

Rittergut Merzdorf.

Unterricht wird erteilt in allen Arten der Handarbeit, Anfertigung von Teppichen und Lampenschirmen.
Herr. Bernhard, staatl. gepr. Gewerbelehrer, Seifingstr. 9, d. Röhner.
Die heutige Nr. umfasst 18 Seiten.
Dergu Nr. 42 des „Spatz“ an der Ecke.

Billige, aber gute Jahrmarktsware

Diese Preise kann jeder zahlen!!!

Kleiderstoffe

Barchente und Velours . . 98 85 **68**
Halbwolle
 feste, dauerhafte Ware . 1.95 1.60 **1.30**
Pullover
 das Neueste und Beste 2.70 2.10 **1.80**
Kleider-Ripse und Popeline
 bis 130 cm breit . 5.50 4.20 2.90 **2.25**

Wollwaren

In Riesen-Auswahl

Strümpfe, Handschuhe
 Trikotbekleider, Schlüpfen
 Normalwäsche, Futterhosen
 Kinder-Futteranzüge



Konfektion

Damen- und Backfisch-Mäntel

moderne Blusenformen oder garnierte Seitenteile, in allen Stoffarten, auch mit Pelz
 45.— 38.— 21.— 13.50 **9.80**

ähnlich dem nebenstehenden Bilde

Leinen- und Baumwollwaren

zu den heutigen
 allerniedrigsten Preisen

Kinder-Mäntel
 in Flausch, Velour, Homespun 9.50 7.50 **6.50**

Gebr.
Riedel

Wettinerstraße — Ecke Carolastraße

HH Höpfner Jahrmarkts-Ball. HH

Sonntag von 4-1 Uhr und Montag von 6-1 Uhr der große öffentliche

Großstädt. Betrieb / Einheimische in Kapelle / Neueste Tanzschlager.
 Großstädt. Diele / Gute preisw. Weine u. Biere. Ergabst M. Höpfner.

Hotel Wettiner Hof.

Sonntag, den 17. 10. 26

4.30 Moderner 4.30
Jahrmarkts-Ball.

Café Central

33 Künstlerkonzert. 33
 Eigener Konditoreibetrieb. Pfannkuchen.
 Größtes Konzertlokal am Platz.
 Um gütigen Zuspruch bittet **Ed. Franke.**

Auch der vermöhteste Herr

findet aus meiner großen Auswahl in modernen Selbstbindern
 ein Stück nach seinem Geschmack

Bernhard Treib

Inh. Erich Dellus — Riesa, Rosenplatz 10a

Beachten Sie bitte mein Schaufenster

Linoleum

Läufer bedruckt

60 cm 2.25
 67 " 2.50
 90 " 3.40
 110 " 4.30
 130 " 5.20

Läufer-Coupons

67 cm 2.25, 90 cm 3.00
 per Meter

Teppiche bedruckt

150/200 13.50
 200/250 22.50
 200/300 27.00
 250/350 44.00

Ernst Müller
Nachflg.
 Inh. Paul Wende.

Schützenhaus Riesa.

Sonntag und Montag

großer Jahrmarktsball.
 Erstklassige Musik. Neueste Schlager.
 — Texte gratis. —
 Anfang: Sonntag 5 Uhr
 Montag 6 Uhr (bis 8 Uhr Freitag).

Hotel Sächsischer Hof

Sonntag, 17. Oktober 1926

Nachmittags Abends

Künstler-Konzert

Café Rädler

Bringt zum Jahrmarkt feine freundlichen
 Lokaltitäten in empfehlende Erinnerung.
 K. Gebä. K. Gefrorenes.
 Verschiedene Biere und Weine.

Konditorei und Café Reichskanzler.

Sonntag und Montag
 Stimmungsvolles **Kaffeekonzert.**

Zahn-Praxis

Riesa, Bahnhofstr. 16, II.

im Hause H. Ehnert

hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Hermann Hundt, Dentist.

Sprechstunden von 8-1 und 3-7 Uhr.
 Behandlung von Krankenkassenmitgliedern.

Uhren

Reparaturen
 sachgemäß
 und preiswert.

Uhrmachereister
B. Költzsch
 Telefon 372.

Möbellager

Curt Heide vorm. Schlegel
 Hauptstraße 83

bietet
 Kisten, Schlafsimmer
 Plüschgarnituren, Spiegel
 Vertikals, Kommoden
 Tische, sowie alles andere
 — sehr billig. —

Roßhaar

kauft jeden Wollen
 zu höchstem Tagespreis

Fa. Otto Striegler
 Hauptstraße 50.

Blumenzwiebeln

Quasinden
 Tulpen
 Narzissen
 Arosus
 für den Garten, für Gläser
 und zur Grabdecoration
 in vorzüglicher Qualität
 empfiehlt

Siedlers Gärtnerei
 am Friedhof.

Gasthof Gohlis.

Sonntag, den 17. Oktober, abends 8 Uhr
 die berühmten

Junghähnel-Sänger

mit total neuem Schlagerprogramm.

Nach dem Konzert BALL

— Annahähnel-Orchester. —

Hotel Stern.

Jahrmarkts-Sonntag ab 4 Uhr
 Jahrmarkts-Montag ab 6 Uhr

Riesas führender Ballbetrieb.

Einzig erstklassiges Tanzsport-Orchester.

Es ladet freundlichst ein

Hermann Otto.

Eisenbahner-Zugung.

Die Eisenbahner-Zugung hat am Sonntag in Wien i. B. seinen Abschluss gefunden. Die Zugung hat die Eisenbahner-Zugung in Wien i. B. seinen Abschluss gefunden. Die Zugung hat die Eisenbahner-Zugung in Wien i. B. seinen Abschluss gefunden.

Die Eisenbahner-Zugung hat am Sonntag in Wien i. B. seinen Abschluss gefunden. Die Zugung hat die Eisenbahner-Zugung in Wien i. B. seinen Abschluss gefunden. Die Zugung hat die Eisenbahner-Zugung in Wien i. B. seinen Abschluss gefunden.

Die Werkmeister in Staat und Wirtschaft.

Ueber dieses Thema sprach am letzten Sonntag in der „Altehrasse“ der Geschäftsführer des Deutschen Werkmeister-Bundes, Herr Kubach, Leipzig.

sondern keine Abbrucharbeit am Werke einer beherrschten Staat- und Wirtschaftsordnung. Die Werkmeister sind mit den Baumeistern der alten Ordnung eng gewachsen. Man muß Achtung und Anerkennung haben für die Männer in Staat und Wirtschaft, die Deutschlands Wehrkraft in der Industrie sichergestellt hatten.

Wollte der deutsche Werkmeisterstand die einstige Bedeutung wiedergewinnen, dann muß der Deutsche Werkmeister-Bund seinen sozialistischen Klassenkampfstandpunkt aufgeben. Jahrelang hat der D. W. B. vielleicht noch längere Zeit die falsche Gruppe bleiben, weil es sich um die Stammorganisation der Werkmeister handelt.

Wichtigkeit findet. Der Führer des Aka-Bundes, Kaufhäuser, welcher als der geistige Führer des Verbandes gilt, betonte in Leipzig in einer Versammlung, daß den Korymben und allen Angehörigen und Arbeitern nur geduldet werden könne durch den revolutionären Sozialismus.

Reform der Kreditgewährung.

Man weiß in der Öffentlichkeit oft darauf hin, daß sich die Geldhöhe in den letzten zwei Jahren sehr ermäßigt haben. Im Oktober 1924 betrug der Zinssatz 12 Prozent; dazu kam noch eine Provision von 6 Prozent, so daß ein Darlehen insgesamt 18 Prozent kostete.

Was sind P.K. Kau-Bonbons?

Es ist ein Irrtum zu glauben, dass Kau-Bonbons ein Zeitvertreib für Kinder sind!

Die Wrigley P.K.-Kau-Bonbons sind ein hervorragendes Mittel, um Zähne und Mund zu reinigen. Als solches werden sie von Aerzten und Zahnärzten vielfach empfohlen.

Wrigley P.K.-Kau-Bonbons beseitigen das Durstgefühl und verleihen dem Atem dauernd ein angenehmes Aroma.

Sie regen den Appetit an und fördern die Verdauung.

Päckchen — 4 Stück — 10 Pf. Ueberall erhältlich!

WRIGLEY
KAU-BONBONS

PK

WRIGLEY AKTIEN-GESELLSCHAFT, FRANKFURT A.M.

So ist es richtig!

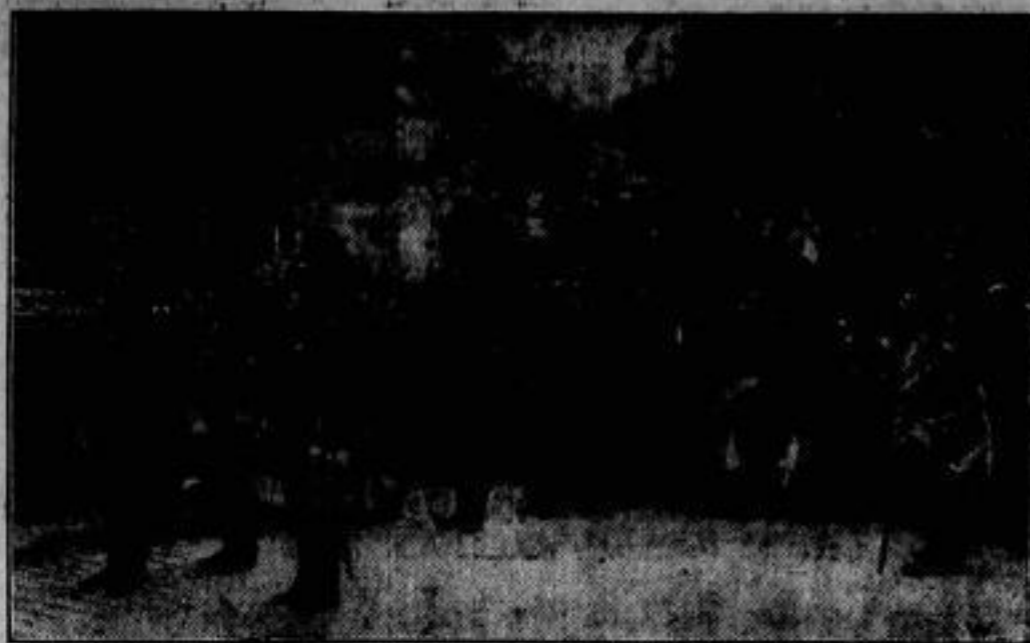
Man löst Persil halt auf, am besten in einem Eimer. (Nehmen Sie aber kein heißes Wasser, Sie haben dann nur die halbe Waschwirkung.)

Man verrührt dabei Persil mit der Hand oder einem Löffel gründlich, damit alle Teile des Waschmittels restlos ausgenutzt werden. Die Wäsche wird einmal eine Viertelstunde gekocht und dabei auch gelegentlich umgerührt. Angenehmer, schneller und billiger kann man gar nicht waschen als so.

Persil

1 Paket reicht für 2 1/2 bis 3 Eimer Wasser

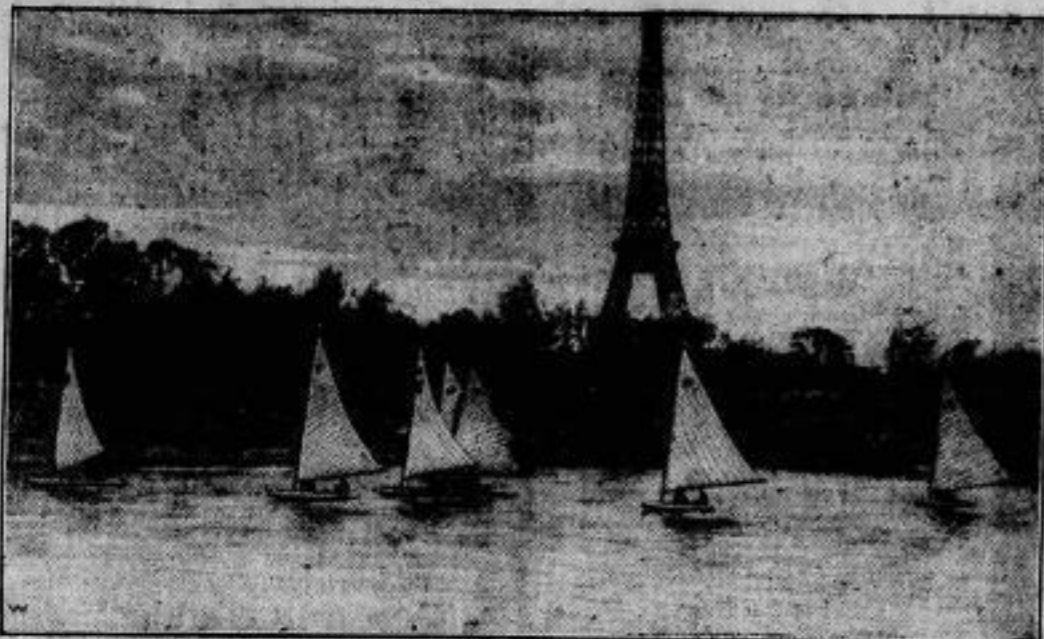
Zum Weichmachen des Wassers vermischt man vorher einige Handvoll Sodas mit dem Persil. Sodas im Kessel. Nehmen Sie auch zum Einweichen nur die allbewährte Sodas.



Die Beisetzung des Generaloberst v. Seeringen.
Die Beisetzung 'and in Anwesenheit des Reichspräsidenten unter großen militärischen Ehren auf dem Ehrenfriedhof in Berlin statt, nachdem ihr eine Trauerfeier in der Gnadenkirche vorausgegangen war. — Die Aufnahme zeigt, wie sich der Trauerzug von der Gnadenkirche aus nach dem Invalidenfriedhof in Bewegung setzt. Rechts auf dem Bild Reichspräsident v. Hindenburg.



Der gewählte Volksvertreter.
Der kommunistische Abgeordnete Richard Schulz. Die Schme des sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten Okeroth zückte den kommunistischen Abgeordneten Richard Schulz auf offener Straße mit Hundepöscheln. Der Ueberfallene hatte im preußischen Landtag gegen den Abgeordneten Okeroth einen Jurus geschleudert, der die Ehre der Frau Okeroth schwer verletzte.



Herbstregatta auf der Seine.
Auf der Seine innerhalb Paris fand in diesem Herbst eine Regatta kleiner Segeljachten statt, die dem Publikum ihre Manövrierfähigkeit auf Flüssen vorführten.



Wraith zieht sich von politischen Leben zurück.
Henry Herbert Wraith, der älteste und erfolgreichste Führer der englischen liberalen Partei seit Gladstone, hat die Führung der Partei endgültig niedergelegt und sich ganz vom politischen Leben zurückgezogen.

Berliner Modebrief.

„Stoffliche“ Herbstbetrachtungen.
Von Gertrud Köbner.

Wie gern nehmen die Frauen die Rückkehr der schlechten Jahreszeit hin, wenn sie wissen, daß ihrer Eitelkeit Konjensation gemacht werden. Die trüben Tage verschwinden dann sofort hinter schönen Kleidern und hübschen Toiletten lenken die Aufmerksamkeit von häßlichem Wetter ab.

Woher so viel Optimismus kommt? Vom Betrachten der neuen Herbst- und Winterkollektionen und den ganz hervorragenden Stoffen, die so vollkommen und so verführerisch sind, daß es sehr schwer zu sagen ist: dieser Stoff gefällt mir besser als jener. Es ist nun Sache der Damen, unter den Wunderwerken an Web- und Farbkunst ihre Wahl zu treffen.

Unter den Wollstoffen, die augenblicklich die aktuellsten sind, gibt es zwei reizende Neuschöpfungen: den Crepeltwer und Crepellecla. Crepeltwer ist ein warmer, dichter Crepe, der sich für Herbst- und Winterkleider außerordentlich gut eignet. Crepellecla ein mit Seide vermischter Crepe, der einen ganz reizenden Glanz hat und entfernt an Alpaca erinnert.

Unter den leichten Wollarten steht der Kascha immer noch obenan, der sich aber in vielen neuen Abarten zeigt. Karrier wie die Mädchen der schottischen Soldaten, mit Seide durchwirkt, gewaffelt, kann er seine Anhängerinnen überhaupt nicht mehr zählen. Da gibt es den Cassid-Kascha, der auf naturfarbenem Grunde braunen und oder Druck zeigt, Dulcella, ein wenn möglich noch weiches Gewebe, Jibikassa, Kaschacorda mit feinen Reilefäden, Valmentassa, dessen seidige Wolle Goldblümen aufweist und einen ganz bunten Kascha, der sich außerordentlich gut für Westen und sportliche Zwecke eignet.

Noch leicht genug, um Uebergangskleider und -Mäntel abzugeben, sehen wir einen dicken, wollenen Crepe marocain, der besonders hübsch in grünen und grauen Tönen wirkt, viele schwarz-weiß karierte Stoffe und einen guten Wollserge für Kostüme.

Auch für die Mäntel hat man nur die Qual der Wahl. Der größte stoffliche Erfolg ist hier eine mosaikartige Wolle, die dick und zugleich weich ist und beige, sowie braune Töne zeigt. Ferner sehen wir Silberfäden auf kastanienbraunem Grunde und eine Art von gestricheltem Stoff, der auf der einen Seite gerippt, auf der anderen glatt ist.

Und nun noch einen Blick in das Faubourg der feinen Gewebe. Da triumphieren Tschina, ein weicher, seidiger Crepe, Rubanor, ein Crepe, der von goldenen Fäden durchzogen ist, ein brokatener, mit Rosen eingewebter Samt, purpur- und himbeerfarbene Muter auf marineblauem Grunde und exotische Sambobtscha-Seiden, die die Erinnerungen an Wundergärten in Grün und Rosa heraufbeschwören.

Ran wird jetzt verziehen, warum eine Frau sich als Optimistin erweisen und lächelnd Wind, Regen und Kälte erwarten kann, nicht wahr? Dank der hervorragenden Fortschritte in der Weberei wird sie strahlend wie die schönste Frühlingssonne und hell wie ein leuchtender Sommermorgen einberufen werden...

Hautpflege in der kalten Jahreszeit.

Das Wetter hat in der kälteren Jahreszeit oft gar seltsame Launen. Eilig scharfe Winde und laue Läufe, rauher Frost und schwüle Regenschauer wechseln in lächerlicher Folge miteinander ab, und kein Organ unseres Körpers wird durch solche Bitterungstiden härter mitgenommen als die Haut. Ein großer Teil der Erkältungskrankheiten, die bei diesem unbeständigen Wetter entstehen, wird durch Störungen der Hauttätigkeit hervorgerufen.

Wie behandelt man dann aber die Haut während der kalten Jahreszeit? Wie schützt man vor allem das ungeschützte und lästige Raupwerden und Auffpringen der unbedeckten Haut? Ganz einfach; indem man sie widerstandsfähiger gegen den Wechsel der Bitterung macht. Dazu braucht man durchaus nicht, wie manche Abhärtungsapostel wähnen, eiskaltes Brunnen- oder Leitungswasser zu nehmen. Es genügt zum Waschen eine Temperatur von 16 bis 18, bei Kindern von 18 bis 22 Grad Celsius. Hierauf ist die Haut mit einem Frothier oder einem großen Linnen kräftig und gründlich abzutrocknen. Gerade die mangelhaft abgetrocknete Haut springt unter dem Einfluß scharfer Winde oder starken Frostes leicht auf. Empfehlenswert ist es, die Haut des Gesichtes und der Hände mit etwas Kanonin einzufetten, besonders, wenn man bald darauf die Wohnung verläßt. Im allgemeinen soll man nach dem Waschen nicht sofort ins Freie gehen. Deshalb mag es für manche vorteilhaft sein, die Hauptwaschung abends vor dem Schlafengehen vorzunehmen.

Wer bereits eine spröde, empfindliche Haut hat, wird natürlich nicht ohne weiteres nach der angegebenen Schablone verfahren dürfen. Hier nimmt man anfangs laues Wasser, dem ein bis zwei Eßlöffel Glyzerin zugesetzt sind, und statt Seife Mandelfett, trocknet milde aber sorgfältig ab. Bei übergroßer Empfindlichkeit mag man sich sogar einige Zeit auf bloße Delfsäuberung beschränken. Ganz zu verwerfen ist reines Glyzerin; es reizt die Haut und erhöht nur ihre Sprödigkeit. Im Freien sind bequeme, weiche, nicht etwa lederne Handschuhe zu tragen.

Daß man bei alledem — auch im Winter — nicht auf warme Füße verzichtet, bedarf keiner Erörterung. Sie sind, regelmäßig, das heißt einmal wöchentlich genommen, für die Hautpflege unerlässlich. Kühle Schwimmbäder — während der kalten Jahreszeit selbstverständlich in geschlossenen Anstalten — sind für Erwachsene und ältere Kinder, etwa vom 15. Lebensjahre an, durchaus empfehlenswert.

Immerwährend

werden Neubestellungen auf das „Maler Tageblatt“ von allen Zeichnungsströmern und zur Vermittlung an die von der Tagesblatt-Verlagsstelle, Goethestraße 55, entgegengenommen.

Erbliche Disposition für Zwillinggeburt?

Dr. Der erste weibliche Professor Norwegens, Erlwine Bonnevie, hat sich auf dem Gebiete der Zellenlehre und Embryologie auch über die Grenzen Skandinaviens hinaus einen Namen gemacht. Die Professorin hielt in der Universität Uppsala einen Vortrag über „Die Erbligkeit der Disposition zu Zwillinggeburt innerhalb norwegischer Bauerngeschlechter“ und führte hierbei u. a. aus:

Durch Untersuchungen an Ort und Stelle im Verein mit Forschungen in den alten Kirchenbüchern und Stiftsprotokollen sind eine große Zahl norwegischer Bauerngeschlechter untersucht und alle „Kreuzungen“ bis zum Jahre 1680 rückwärts verfolgt worden. Die aufgestellten Stammtafeln umfassen 10 000 Individuen und gerechnet. Während dieser Periode betrug die Zwillinggeburt in ganz Norwegen 1,46 Prozent aller Geburten, innerhalb der untersuchten Familien aber 3,25 Prozent, in einzelnen Familiengruppen sogar bis zu 8,23 Prozent. Dies spricht für Erbligkeit der Anlage gewisser Geschlechter zu erblichen Zwillinggeburten. Man müßte zwischen Zwei- und Ein-Ge-Zwillingen unterscheiden. Die ersten genannten entstehen durch zwei gleichzeitig befruchtete Eier, die Zwillinge sind daher nicht anders als Geschwister zu merken. Sie können s. B. verschiedenes Geschlecht haben. Die letztgenannten entstehen durch Teilung ein und desselben Eies in einem zeitigen Stadium. Diese seien stets von gleichem Geschlecht und derart gleich, daß man sie als identische Zwillinge bezeichnen kann. Durch diese charakteristischen Unterschiede lasse sich natürlich feststellen, wieviele Zwillinge der einen und der anderen Gruppe angehören. Aus dem gesammelten Untersuchungsmaterial sei zu erkennen, daß die Disposition zu Zwei-Ge-Zwillinggeburt innerhalb der untersuchten Geschlechter erblich sei, und zwar beruhe die Anlage in erster Linie auf der Mutter. Es sei allerdings nicht gesagt, daß Zwei-Ge-Zwillinggeburt immer demselben Erbtyp folgen. So habe s. B. eine norwegische Frau im Laufe von 14 Jahren 20 Kinder geboren, von denen nicht weniger als acht Paar Zwei-Ge-Zwillinge waren, obwohl in der Familie keinerlei Zwillingserbligkeit festgestellt werden konnte. Man sehe dann vor einer Annahme, einer sogenannten Mutation. Die Ein-Ge-Zwillinge seien für das Studium der Erbligkeitsverhältnisse im allgemeinen von allergrößtem Interesse. Alle ihnen gemeinsamen wesentlichen Charakterzüge könnten aus der Gemeinsamkeit des Eies heraus erklärt werden, während Ungleichheiten darauf deuten, daß diese erworben sind, und daß das Kind nach der Geburt entwickelte. So seien s. B. Ein-Ge-Zwillinge, die äußerlich vollkommen gleich waren, die aber von Geburt an in verschiedener Umgebung aufwuchsen und verschiedene Schulbildung genossen, äußerlich und intellektuell vollkommen gleich gewesen, abgesehen von Fertigkeiten, Temperamentäußerungen, Willensstärke usw. trugen sie das Gepräge der Umgebung auf sich, in der sie aufwuchsen, und sie ließen auch erkennen, daß die verschiedenen Bedingungen, unter denen sie sich entwickelten, erworbene Verschiedenheiten hervorbrachten. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen seien für die Erziehung und für soziale Maßnahmen von höchster Bedeutung und würden es noch viel mehr werden, wenn ein reichlicheres Material noch zuverlässigere Schlüsse gestatten würde.

Billiges Jahrmarkts-Angebot

Bett- und Hauswäsche	Wäschestoffe	Gardinen	Teppiche
Leinwand-Besug mit 2 Kissen . . . 18.00 10.50 9.95 7.50	Handentuch 1.20 1.00 0.85 0.70 0.55	Käntler-Gardinen 5.00 5.50 5.25 4.50 4.00	Asminster-Pflösch 150/200 . . . 37.50
Stangenleinen-Besug mit 2 Kissen . . . 18.00 15.75 13.00 9.70	Handentuch best 0.95 0.90 0.85 0.70 0.65	Käntler-Gardinen 18.00 16.75 16.00 15.25	Asminster-Pflösch 185/225 . . . 45.00
Damast-Besug mit 2 Kissen . . . 18.75 18.50 17.40 12.70	Handentuch, weiß 1.50 1.40 1.10 0.85	Madras-Gardinen 12.50 11.50 7.50 4.90	Leufertstoffe 97 cm . . . 5.50 3.10 1.95
Bunter Besug mit 2 Kissen . . . 12.00 12.00 10.50 6.90	Rehnessel 0.90 0.80 0.60 0.50	Halbeteros 7.75 5.25 3.90 2.75	Leufertstoffe 90 cm . . . 6.00 4.00 2.10
Rehnessel-Besug 5.90	Tischtuch 115/180 3.00	Gardinen v. Stück 1.30 1.10 0.95 0.70	Verlegen 7.50 5.75 4.95 3.90
Handtücher weiß, 48/100 1.80 1.30 1.10 0.95	Tischtuch 120/180 3.50	Schabengardinen 1.10 0.90 0.85 0.75	Stranddecken 18.00 18.00 18.50 2.50
Handtücher best 1.10 0.95 0.55 0.40	Kaffeegedeck mit 6 Serv. 4.90	Spitzen 1.30 0.90 0.75 0.25	Sebel-Stranddecken 25.50 25.00 22.00
	Kaffeegedeck mit 12 Serv. 8.00	Bettdecken 2bettig 14.00 13.50 12.50 10.50	Tischdecken 15.50 10.50 8.00 2.30
	Taschentücher 0.50 0.40 0.30 0.20 0.10		Sofadecken 7.50 6.75 4.75 2.95
			Wandbehänge 8.75 6.00 4.50 2.90
			Felle 21.00 17.00 13.25 9.25
			Schiffdecken 8.40 7.25 4.90 2.90

Auf diese Preise gewähre ich noch 10 Prozent Rabatt!

Ernst Müller Nachflg., Inh. Paul Wende

Hotel Kronprinz.

Zum **Größe Varieteedarbstellungen.**



Weckuhr

Spezialausstellung

in diesem Artikel gelang Ihnen alles, was die Branche hierin bringt. Bitte bekräftigen Sie dieselbe!

Willi Schöpel
Uhrmacher
Bauhofer Straße 4.

Mende 5- und 2-Röhren-Rundfunk-Apparate
sind die zuverlässigsten und leistungsfähigsten Empfangsgeräte der Gegenwart.
Unübertroffene Lautstärke, Tonreinheit und Selektivität.
Ungekühte freiwillige Begutachtungen bestätigen diese Angaben.

Radio-Zentrale Walther Zöllner
Neue Hoffnung 9.
Sämtliche Basistheile. — Akkumulatoren-Ladestation.
Laden und Scherzen macht frohe Herzen!

Achtung!

Wieder einmal seit 1918 hierelbst eingetroffen ganz unten vor dem „Anker“ auf dem Jahrmarktplatz:
Scharichuchs allgemein beliebtes Original-Taifun- oder Teufels-Rad
die beliebteste und originellste Volksbelustigung für jung und alt. Alles lacht, alles fliegt, alles rutscht, alles lacht! Wer sich ein paar vergnügliche Stunden verschaffen will, wer sich einmal so recht von Sorgen amüßeren will, der besuche Scharichuchs beliebtes Taifun-Rad. Ihre Erwartungen werden hier voll und ganz übertroffen. Es wird Ihnen weit mehr geboten, als Sie erwarten.
Su gütigem Besuch ladet freundlichst ein
der Besitzer.

Bist vor Kerger auf den Hund kommen und lache Dich gesund!

Bude 111.

Zum Jahrmarkt
empfehle ich wieder eine riesige Auswahl in
Damenwäsche
in bekannt guten Qualitäten zu Fabrikpreisen!
ferner
Bettwäsche
besteht und mit Stecker-Einsätzen.
Doppelgarnitur, 6 Hg., guter kräftiger Linon nur 22. 20.—
prima Qualität 23.—

Wäschefabrik Fritz Fichtl
aus Pflaum I. Vogtland.
Stand wie immer auf dem Marktplatz beim mittl. Quergang.

Bude 111.

Blaue Fahne! Blaue Fahne! Knöpfe

sowie Kurzwaren jed. Art kaufen Sie nirgends so billig und gut wie im **Zwickauer Kurzwaren-Bazar.**
Nur einige Beispiele aus mein. extra billigen Sonderangebot, nur so lange Vorrat reicht:
6 Dtz. Gebendknöpfe . . . 10 Hg.
3 „ Rieckknöpfe . . . 10 „
6 Stck. Kreuzknöpfe . . . 10 „
200 „ Stacheln . . . 10 „
75 „ Federnadeln . . . 10 „
25 „ da. Nähnadeln fort. 10 „
4 Sterne prima Feinseidewirne 10 „
70 cm Nähgummiband . . 20 „
2 Stck. Kartoffelgäher . . 15 „
1 Paar gute Kermelhalter . 10 „
2 gute Bleistifte . . . 10 „
u. v. m.
Größte Auswahl. Beste Qualitäten. Billigste Preise.
Was besonders günstig:
Pa. Stapelw. n. 75, 4 Anker 25 Pf.
Pa. Reich. Garn, 3 Noll. 1. 200m 45 „
Resposten Parfmutterknöpfe und Nadelknöpfe spotbillig.
Bitte Stoffproben mitbringen.
Trotz der unzureichend billigen Preise erhält jeder Mitbringer dieser Anzeige beim Einkauf von 1.— Hg. an 5% Sonderrabatt in Waren.
Benutzen Sie diese gütige Gelegenheit. Stand wie immer:
Doppelbude Links Seite Albertplatz
direkt am Topfmarkt.
Achten Sie bitte auf die blaue Fahne.

Röstritzer Schwarzbier



Jede Hausfrau
ist besorgt, möglichst schmackhafte Maßigkeiten zu bereiten. Zu diesen mundet Röstritzer Schwarzbier immer ausgezeichnet. Es regt auch bei gedrückter Appetitlosigkeit die Galle an und hilft durch den hohen Nährstoffgehalt die aufgenommenen Speisen leicht verdauen. Infolge seines ganz köstlich würzigen herben Geschmades wird es von jung und alt gern getrunken.
Das echte Röstritzer Schwarzbier ist erhältlich bei Richard Schwabe, Niesitz a. O., Bettinerstraße 26, Fernsprecher 49, und in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Metallbetten
Stahlmatt, Kinderbetten
günst. a. Ver. Kat. 2078 fr.
Eisenblechwerk Stahl (Tür).
Runkelrüben
verkauft im einzelnen Zt.
Gewicht, Disparat, 26.

Bevor Sie anderweitig kaufen
besichtigen Sie bitte meine großen verkaufsfähigen Bestände von
Obstbäumen in allen Formen
Beerenobst, Rosen, Dahlien
Ziergehölze und Koniferen.
Verlangen Sie bitte Preisangebot.
Paul Pinkert, Baumschulen
Verkauf bei Niesitz — Fernruf 729.

Gottlieb Bubnick
aus Pilsnitz
ogr. 1894, empfiehlt
zum Jahrmarkt
eine allbekannt. beliebt. Conis-Schokoladenfabrikate:
Nektaren und Schokoladenbissen. Spezialität:
Dorotheen- u. Vanillenkuchen.
Stand Albertplatz
an der Firma erkennlich.

Sämtliche techn. Weichgummiwaren
Platten, Ringe, Dichtungen
Wein-, Bier-, Wasser-, Säure-
Spiral-, Gas-, Hochdruckschläuche
Haut- und Flachschielche
alle Arten Metallschläuche
empfehlen:
Terberger, Berckemeyer & Co.
G. m. b. H.
Niesitz a. O., Lommatzcher Str. 3
Fernruf 777/778

Chemische Reinigung und Färberei
von Damen- und Herrengarderoben,
Stoffen, Decken etc.
Gardinen-Wäscherel. -Färberei u. Appretur.
Waschen und Plätten
aller Damen-, Herren-, Haus- u. Familienwäsche.
Rasenbleiche — Lufttrocknung!
Spezialität: Plätten feiner Herrenwäsche.
Hermann Reinhardt Söhne
Leisnig
Wach-, Bleich- u. Plättanstalt
Färberei u. chem. Reinigung.
Annahmestelle in Niesitz:
Pausitzer Str. 5, Wäschegesch. Max Lippold.
Lieferung innerhalb 8 Tagen Sonnabends.

Palze
kaufen Sie nur beim Riechhner
N. Holzer, Leipzig, Markt 8, Kol rechts, I.
zu enorm billigen Sommerpreisen.
Spezialität pa. Stundfragen v. 10 Pf. 25 an
Sedem u. Mantel . . . von 10 Pf. 100 an
Kette, versch. Größe . . . von 10 Pf. 35 an
Schuh von 10 Pf. 45 an
Hüte von 10 Pf. 7 an
Zellulosepapier, Gabeln, Messer, Besteck.

Wochenprogramm.

Montag, 15. Okt. 8.30: ... 11.30: ...

Dienstag, 16. Okt. 8.30: ... 11.30: ...

Mittwoch, 17. Okt. 8.30: ... 11.30: ...

Donnerstag, 18. Okt. 8.30: ... 11.30: ...

Freitag, 19. Okt. 8.30: ... 11.30: ...

Sonntag, 20. Okt. 8.30: ... 11.30: ...

Montag, 21. Okt. 8.30: ... 11.30: ...

Dienstag, 22. Okt. 8.30: ... 11.30: ...

Mittwoch, 23. Okt. 8.30: ... 11.30: ...

Donnerstag, 24. Okt. 8.30: ... 11.30: ...

Freitag, 25. Okt. 8.30: ... 11.30: ...

Sonntag, 26. Okt. 8.30: ... 11.30: ...

Montag, 27. Okt. 8.30: ... 11.30: ...

Dienstag, 28. Okt. 8.30: ... 11.30: ...

Mittwoch, 29. Okt. 8.30: ... 11.30: ...

Donnerstag, 30. Okt. 8.30: ... 11.30: ...

Freitag, 31. Okt. 8.30: ... 11.30: ...

Montag, 15. Okt. 8.30: ... 11.30: ...

Dienstag, 16. Okt. 8.30: ... 11.30: ...

Mittwoch, 17. Okt. 8.30: ... 11.30: ...

Donnerstag, 18. Okt. 8.30: ... 11.30: ...

Freitag, 19. Okt. 8.30: ... 11.30: ...

Sonntag, 20. Okt. 8.30: ... 11.30: ...

Kultur und Steuer.

Von Dr. Groß.

Die Verbände der Gewerbetreibenden und sonstigen Kulturträger im engeren Sinne des Wortes haben seit Jahren einen heftigen Kampf um die Sicherung ihrer Mitglieder gegen einen unerbittlichen Fiskalismus.

Sticht man rückwärts, so muß man anerkennen, daß innerhalb einiger Jahre erreicht ist, die Kultur vor steuerlicher Überlastung zu bewahren.

Sticht man rückwärts, so muß man anerkennen, daß innerhalb einiger Jahre erreicht ist, die Kultur vor steuerlicher Überlastung zu bewahren.

Praxis-Empfehlung.

Erlaube mir höflich, meinem verehrten Patienten, sowie der geachteten Einwohnerschaft von Riesa-Größe und Umgebung bekannt zu geben, daß ich ab 15. 10. 26 in

Riesa, Bahnhofstr. 16

Zahn-Praxis

eröffnet habe. Das bis dato mir entgegengebrachte Vertrauen bitte ich höflich, mir auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hermann Hundt

Riesa, den 14. 10. 26.

Sprechstunden von 8-10 und 3-7 Uhr. Behandlung von sämtl. Krankheitsmittelgliedern.

Neue Gänsefedern

wie sie von der Gans gerupft werden, mit sämtlichen Daunen

Pfund 3 Mark

bessere 3,50 Mark. Alle anderen Sorten geriffene und ungeriffene Federn zu außerordentlich billigen Preisen. Nichtgefallendes nehme ich zurück. Versand per Nachnahme. Preisliste gratis.

Karl Hesse, Zechin

im Oberbuch

Gänsefedern und Federwerk.

Keine „alten Jungfern“ mehr!



Infolge der vorhergehenden Auswirkungen der Inflation leiden heute fast alle Familien unter einem unzureichenden Einkommen. Gehalt, Lohn, Verdienst reichen in den meisten Fällen nur für die allerersten notwendigen Anschaffungen des täglichen Lebens, nennenswerte Ersparnisse für Tage der Not können kaum mehr gemacht werden.

Es ist daher Pflicht jedes vorgehenden und nachdenkenden Familienvaters, Pflicht auch jeder allein-stehenden Person, beiseiten dafür zu sorgen, daß diese bestimmt einmal notwendig werdenden Ausgaben bereitgestellt sind.

Sterbegeld-Versicherung

Öffentlichen Versicherungsanstalt der Sächsischen Sparkassen

REI DER

Billige böhmische Bettfedern!

Ein Kilo graue gefüllte Nr. 3, halbweiße Nr. 4, weiße Nr. 5, bessere Nr. 6, u. 7, bauneweiche Nr. 8, u. 10, beste Sorte Nr. 12, u. 14, weiße ungefüllte, Kupffedern Nr. 7,50, 9,50, 11, -.

Geteilte und ungeteilte Holz- und Eisen-Riemenscheiben

sowie sämtliche Transmissionscheiben in jeder Abmessung, eigener Fabrikation, normale Abmessungen größtenteils ab Lager.

Gleichzeitig empfehle meinen modern eingerichteten Betrieb zur schnellsten Ausführung von Reparaturen an allen Maschinen für Landwirtschaft und Gewerbe in gewissenhafter, preiswerter Ausführung.

Felix Damm, Glaubitz.

Anerkannt beste Bezugsquelle für billige böhmische Bettfedern!

1 Pfund graue, gute, geschl. Bettfed. 1.-, best. Qual. 1.20 M., halbweiße, flammige 1.50 M., weiße, flammige, geschl. 2.25, 3 M., feinste geschl. Halbflaum-Herrschafsfedern 4, 5, 6 M. Verz. sollfret geg. Nachn., von 10 Pfd. an nach franko.

Umtausch gestattet, für Nichtpassendes Geld retour. Ausführl. Preisliste gratis.

S. Benisch, Prag XII (Böhmen), Krameriova 26/770.

Döbener Terpentin

Schmierseife

im 6 Pakete

Garantiert rein & weiß Unerreicht in Güte

Geld und Volkswirtschaft

Die allgemeine Volkswirtschaft, wie sie von Wirtschaftswissenschaftlern, Ökonomen, Juristen und anderen vor dem Krieg in größter Ausdehnung betrieben wurde, besteht aus zwei Teilen: der Wirtschaft der Waren und der Wirtschaft der Gelder. Die Warenwirtschaft ist diejenige, die sich mit der Produktion, dem Vertrieb und dem Konsum von Waren beschäftigt. Die Geldwirtschaft ist diejenige, die sich mit der Produktion, dem Vertrieb und dem Konsum von Geldern beschäftigt. Die beiden Wirtschaften sind eng miteinander verbunden, denn die Warenwirtschaft ist die Grundlage der Geldwirtschaft, und die Geldwirtschaft ist die Grundlage der Warenwirtschaft.

Während der Winter tritt in den auf den Winter gerichteten Wirtschaften zwischen Gütern und Geldern eine Unterbrechung ein; denn die Güter werden im Winter weniger nachgefragt, und die Gelder werden im Winter weniger benötigt. Dies führt zu einer Überproduktion von Gütern und Geldern, was wiederum zu einer Überbewertung von Gütern und Geldern führt. Diese Überbewertung führt zu einer Inflation, die wiederum zu einer Überproduktion von Gütern und Geldern führt. Dies ist ein Teufelskreis, der sich immer wieder wiederholt.

Werten sich durch besondere Notigkeit aus: Dübener, Rüdiger, Rheinische Braunkohlen, Rheinisch und Oberbayer. Wöllnig gewann 4 1/2 Prozent. Kalkwerte waren ziemlich auf gehalten. Deutsche Kalk lieferten bis um 1 1/2 Prozent. Die Aktien der Erdenergie lieferten die Kursgewinne führender Aktien, wie A.E.G., Accumulatoren, Vesten usw. 2-3 Prozent. Von den Maschinen- und Motorenwerten wurden Schubert und Salzer sowie Daimler bis 2 Prozent, Ludwig Borne und Augsburg bis 2 1/2 Prozent höher bezahlt. Der Kurs für Tagesgeld war 4-5 1/2 Prozent, für Monatsgeld 5 1/2-6 Prozent. Der Privatdiskont hielt sich auf 4 1/2 für kurze Sicht und 4,00 für lange Sicht.

Mitteilungen.
Die Bauberechtigungen am Dienstag, den 19. Okt. 1926 sind aus:
C. Großenhain, am 15. Oktober 1926.
Amtshauptmannschaft.

Erfolchen ist die Maul- und Klauenseuche unter den Viehbeständen von Emil Wittig, Richard Straube und Richard Klemm in Nieschen.
Der Ort Nieschen schließt aus dem Sperrgebiet aus.
F. Großenhain, am 15. Oktober 1926.
Amtshauptmannschaft.

Das im Grundbuche für Größe Blatt 274 auf den Namen Michael Eisdorf eingetragene Grundstück soll
am 18. Dezember 1926, Vormittag 9 Uhr
an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 11,3 A groß und auf 40000 RM. — Wg. geschätzt. Es besteht aus dem Wohnhause nebst Seitengebäude, Stallgebäude und Wagenschuppen Nr. 23 C der Ortsteile und ist für den Betrieb einer Schankwirtschaft und Fleischer eingerichtet.

Die Einflüsse der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schenkungen, ist jedem gestattet.
Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 2. August 1926 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Anforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgegeben werden würden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Verteilung des Erlöses die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt.
Zu 12/26 Nr. 2.
Amtsgericht Nieschen, den 11. Oktober 1926.

Ueber das Vermögen des Möbelhändlers Emil Oskar Moritz in Nieschen, Hauptstraße 63, alleinigen Inhabers der handelsgerichtlich eingetragenen Firma Oskar Moritz in Nieschen, wird heute, am 15. Oktober 1926, nach § 10 des Konkursverfahrens eröffnet.
Der Rechtsanwält Dr. Schulze in Nieschen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 20. November 1926 bei dem Gericht anzumelden.
Es wird zur Verbindungsfrage über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 133 des Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf
den 15. November 1926, nachmittags 3 Uhr
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
den 13. Dezember 1926, nachmittags 3 Uhr
vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Wer ein zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz hat oder zur Konkursmasse etwas schuldig ist, darf nichts an den Gemeindefiskus veräußern oder leisten, muß auch den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Verpfändungen beansprucht, dem Konkursverwalter bis zum 20. November 1926 anzeigen.
R 30/26. Amtsgericht zu Nieschen.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gärtnereibesizers Karl Gustav Alfred Wittner in Nieschen, Inhabers der Firma Alfred Wittner ebenda, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 1. November 1926, nachmittags 3 Uhr vor dem hiesigen Amtsgericht anberaumt worden.
R 12/26.
Amtsgericht Nieschen, den 18. Oktober 1926.

Jahrmarkt.
Im Anschluß an unsere Bekanntmachung vom 15. Oktober 1926 geben wir bekannt, daß der diesjährige Herbst-Jahrmarkt ausnahmsweise bis
Dienstag Abend 8 Uhr
verlängert worden ist, mit der Maßgabe, daß die Marktrenten bis abends 8 Uhr eingepackt haben.
Der Platz der Stadt Nieschen, am 18. Oktober 1926.

Montag, den 18. Oktober 1926 vorm. 10 Uhr
wird im hiesigen Schlachthof ein dunkelgrauer Schäferhund (Wüde) versteigert. Treffpunkt: Schlachthof.
Schäfer, Nationalzieher.

Freibaut Wehlthener.
Sonntag 7 Uhr junges fettes Hündchen.

NW&K WOLLGARNE
Die BEUNDE:K Wolle läuft nicht ein und filat nicht
Überall erhältlich. Auf Wunsch per Postbestellung nachweislich durch Sternwoll-Gesellschaft, Bahrenfeld G. m. b. H., Altona - Bahrenfeld

Laden
In guter Lage sofort zu mieten gesucht. Offerten unter D. K. 425 an Rudolf Woffe, Dresden.

Zeuge gesucht!
Der Herr, bekleidet mit dunkler (schwarzer?) Lederjacke und Mütze, welcher am 4. Nov. 1925 zwischen 2-3 Uhr nach am Niescher Bahnhof Besuch aus Hamburg erwartete und wahrscheinlich im Auto abgeholt hat, wird ersucht, seinen Namen und seine Adresse an Frau Johann Eisdorf, Dresden-Strehlen, Lohnerstr. 1 zu senden.

Bin Abnehmer jeden Quantums treibender Wolfereibatter.
Offerten mit Preisangabe unter U 5000 erbeten an Alia Gassenstein & Vogler A. G., Chemnitz.

Pferde- u. Vieh-Versicherung.
Seit 1887 bestehende bestrenommierte Gesellschaft mit festen Vermögen ohne Rückkaufrecht sucht
Heilsige Mitarbeiter
die in den einschlägigen Kreisen gut eingeführt sind. Ausführliche Mitteilungen an die Veterinärliche Vieh-Versicherungsgesellschaft zu Dresden, Berberstr. 29.

Erste deutsche Verlich.-Akt.-Ges. (Leben, Unfall, Galtpflicht, Glas, Einbruch, Feuer) errichtet für Nieschen und Umgegend
Spezial-Vertretung
und überträgt diese einem best. beleumdeten, gut eingeführt. Herrn nicht unter 30 Jahren mit Aussicht auf erwünschtes
festes Einkommen.
Branchenkenntnisse nicht unbedingt erforderlich; Verschwiegenheit zugesichert. Gest. Off. mit Lebenslauf erbeten unter N 4263 a an das Tagesblatt Nieschen.

Suche sofort od. 1. November ein durchaus zuverlässiges, fleißiges
Dienstmädchen
bei gutem Lohn u. guter Behandlung.
Karl Kluge, Mittweida I. Sa.
Dederstraße 4.
1 stb. Streichhölzer u. Pf. Wobbeher Str. 49, 60b.

Braunkohlen-Briket-Industrie A.-G. (Bubiag)
BERLIN W9, POTSDAMER STRASSE 14
Telephon: Nollendorf 7622 50
ABTEILUNG ZIEGLER
betriebsbereit
in gelbe Maschinenklinker (N.-F.), in Kleinsche Deckensteine
ab Dampflegerei Schachsdorf bei Finsterwalde S.-L.

Bitte R. K. 27 um **Lebenszeitschen.**
G. H. 61.

Ein, möbl. Zimmer für besseren Herrn frei
Blumenstr. 44, 11. r.
Eaubere Schlafstelle, sofort zu veranlagen. In erf. im Tagesbl. Nieschen.
Möbl. Zimmer u. verm. Neuwieda, Deinerstr. 7.
2 möbl. Zimmer frei Goethestr. 40, 1.
Möbl. Zimmer u. verm. In erf. im Tagesbl. Nieschen.
Möbl. Zimmer, f. G. frei. In erf. im Tagesbl. Nieschen.
Möbl. Zimmer frei Schulstr. 6, 2.

Morgenmädchen
mit besten Zeugnissen gesucht.
Frau Dipl.-Ing. Waare, Größe, Rittergutsstr. 1.

Unricht. nettes Mädel
das hier in Arbeit steht u. nebenbei in einem ordentlich. Haush. noch Arbeiten verrichten kann, sof. sei. In erf. im Tagesbl. Nieschen.

Jüngere Aufwartung
für vormittags gesucht. Reinhold, Schützenstr. 18.

Gesucht wird für 1. November
Lehrmädchen
für Handarbeitsgeschäft nach Nieschen. Voranstellen Gobenstr. Nr. 51.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat
Fleischer
zu werden, findet Eltern gute Lehrstelle.
Arno Krause, Fleischermeister, Gubenstr. 68.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, die
Fein- u. Brotbäcker
zu erlernen, findet gute Lehrstelle
M. Nibbach, Bäckerstr.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, das
Fleischer-Handwerk
zu erlernen, findet Eltern gute Lehrstelle bei
Karl Reichelt, Nieschen, Hauptstraße 49.

Hausierer-(innen)
für leichtverfüglich. Gebrauchartikel bei hohem Verdienst u. g. u. t. Gest. Offerten unter K 4263 a an das Tagesblatt Nieschen.

Wolfframm Pianos Flügel
Mässige Preise bei allererst. Qualität
Nein neues Teilzahl.-System. Klänge modern. Klänge, geringe Anzahlung, ermöglicht bequemste Anschaffung
Pianosfabrik H. Wolfframm
Verkauf: Dresden - A. Hauptstr. 18, Vierzehnste

Opel Dreisitzer
sehr gut erhalten, Bauj. 1925, mit allen Schönsen, 6 Gch. bereit, tabellarischer Käufer, verkauft u. u. u. sehr preiswert zu verkaufen.
Dr. Groh, Ochsatz
Mittweida, 26, Tel. 454.

Der heutigen Tagesblatt-Nr. liegt das Neuen-Modeblatt Nr. 4, die Ausstattung des Modehauses Neuen, Dresden-N., Altmarkt 12, bei.

Zuchttauben verkauft
Seiden, Windmühlensstr. 10.
Junge, starke, so-btrag
Kühe
sowie Kühe mit Kalbern, wobei sichere Zusätze, stehen nach beendeter Quarantäne von Dienstag, den 26. Oktob. ab preiswert zum Verkauf.
Emil Eberhardt
Wülfnitz
Telefon Gröden 70.

Gänsefedern
direkt ab Fabrik zu Günstigstenpreisen in la. gewähltem u. haubfreier Ware: p. Vid. ungeschliffene, weiß und braun N. 1,75, ungeschliffene, beste Sorte 2,75, geschliffene, graue 2,50, geschliffene, weiße 4,20, weiße Goldbäume 6,-, Gänsefedern, weiß 7,- u. 9,-. Käufer und ausführliche Preisliste gratis. Versand mit Nachnahme, u. 3 Vid. an franco. Nichterfüllende Ware nehme zurück.
Pommersche Bettfedernfabrik Otto Lubs, Stettin-Gröden 73.

G. Heinig
Dachspäne
Dachpappe
Carbolium
Teer
Bahnhof Glauchitz

Verkauf
la. Rupffedern
wie sie die Gans gibt
RM. 3,50.
R. Quosdorf, Stütz.
Nationalkaffee
(Kummernanabe)
F a u t E. Mittwoch,
Berlin NW 40
Selaoländer Uier 5.

G. Heinig
Buchweizenschalen
Zuckerschnitzel
Nachmehl
Kraftmittler
Karlshofhocken
Bahnhof Glauchitz

Magen
beschwerd. den, Ver-
daunungs- störungen
schlechte **+** Gelblich-
farbe, Appetit-
losigkeit werden sofort be-
hoben durch den wohlschmeckenden und anregenden, seit über 25 Jahren bekannten „Wawil-Magen-Wein“, 2,-, in Apoth. und Droger. Friedrich Wätner, Oskar Fischer, A. W. Dennicke.
Zahnschmerz
aus der Verfügte, wort weg durch „Wawil“ 75 4
H. Göttsche, Scl. Ochsatz.

Café Promenade Abendlich und Sonntags ab 4 Uhr **Erstklassige Stimmungskapelle**

Rheinische Lieder! Rheinischer Humor! Rheinische Weine in Schoppen und Flaschen **Billig!** **Rhais- u. Erdbeersäfte! Milchgetränke.**

Reinigen und Färben

Wilhelm Jäger

Neuer chemischer Reinigungsapparat mit Patent

Rieser

Parkstraße 8
Fornspacher 224
in Gröbe, Lauchhammerstraße 25

in ganz kurzer Zeit bei tadelloser Ausführung und billigster Berechnung

Jahrmarktsangebot

Paul Suchantke, Wettinerstr. 11
Sonntag, den 17. Oktober, von 11 bis 6 Uhr geöffnet

Herrn-Anzüge 25.- bis 35.-
Frauen-Anzüge 15.- bis 25.-
Schweinsmatt 25.- bis 35.-
Rock-Paletots 25.-, 35.-, 45.-

Herrn-Winter-Joppen 15.- bis 25.-

Achtung!

Primo Souffler Bett- u. Tischwäsche

Combedent, Gardent, wie Goub., Bild- u. Tafelwäscher u. d. a. kauft man preiswert bei **Frau G. Richtent** Nies, Bismarckstr. 41, 1.

Zum Jahrmarkt

halten wir unter großer Begehr in Bettwäsche, Leibwäsche, Gendertüchern, Gardent, Normalwäsche, Tricotagen, Unterredern, Gaudtüchern, Wischtüchern, Sabetüchern, Blusen- und Rockstoffen, Schürzen, Strümpfen, Strickwolle usw. bestens empfohlen.

Unsere anerkannt **prima Bettwäsche** haben wir im Preis abermals herabsetzen können. Wir bieten ferner an:

Betttücher, weiß 3.40
140 cm breit, 225 cm lang
Stück nur

Wäschegeschäft **Arthur Hänel**
Schulstraße 5.

Ledermatten Fasermatten

Wäscheleinen

in reichster Auswahl, nur eigene Fabrikate. In jeder Preislage, empfiehlt **Max Bergmann, Seilermstr., Nies a. d. G.**

Fussabstreicher Reichste Auswahl.

Zum Jahrmarkt große Sendung Reite aller Arten

zu Mänteln, Kleibern, Blusen, Röcken, Schürzen, auch in allen Farben Seiden, Catin, Samt, Tuche, Fantasie, Pelusen, Gardent, Planelle empfiehlt extra billig

Uhlig's Manufaktur- u. Restergesch.
Pausitz, Str. 10

Max Arnold
das Haus der Elektrotechnik
Goethestr. 65

empfiehlt sein reichhaltiges geschmackvolles Lager in **Beleuchtungskörpern, Koch- und Heizapparaten, Staubsaugern, Taschenlampen und dergl.**

Niedrigste gestellte Preise Günstige Teilzahlung

Primo weiße gefüllte u. ungefüllte **Gänsefedern, sowie Daunen** empfiehlt billigst **Georg Haberecht, Gänsefütterei, Döberfen.** Telefon Nies 189.

Das beste Rad der Welt!

Monatliche Teilzahlung nur 10 RM. Bei ganz niedriger Anzahlung erhalten Sie das Rad ausgebüchelt. Bekämpfung meines Lagers ohne Kaufzwang. **Vertreter: Arthur Vogel, Nies a. d. G. Reihner Straße 24.**

Achtung! Zum Jahrmarkt!

Primo **Schwaffer-Aale** (Ober- u. Unter-)

Reine See-Aale, Oberrhein, Flendburg, usw. aus eigener Räuchererei, daher in Güte und Preis ohne Konkurrenz. **Wund 2-3 RM.**

Silberdrückermeister Heiner Neidel
von der Insel Wollin (Vommern).
Stand: Restaurant zur Gure.
Ich bitte aber, ganz genau auf die Firma zu achten.

Das „Nieser Tageblatt“ ist von jeder Familien-Anzeigen!

L.A.G. Leipziger Automobil-Gesellschaft m. b. H.
Anstellungsort: Leipzig, Ditzsching 20, Tel. 7081.

Einige autorisierte Vertretung von

Lincoln Ford Fordson

Für den Bezirk Leipzig
Reparaturwerkstätte: L.-Schönberg, Jahnstraße 5.
Alle Personwagen sind füllig beladbar. Lastwagen vierfach beladbar. Sammelliche Kleinwagen werden gegen einen Mehrpreis von Mk. 500.- als Dreiwagen mit fünfzylinderige geliefert. Große Lager aller Arten von Wagen. Nicht vorräthige Wagen werden in kürzester Zeit geliefert. Große Ersatzteile für Fordwagen und Fordson-Trecker.

Fordson 1000.-
Fordson 1200.-
Fordson 1500.-
Fordson 2000.-
Fordson 2500.-
Fordson 3000.-
Fordson 3500.-
Fordson 4000.-
Fordson 4500.-
Fordson 5000.-
Fordson 5500.-
Fordson 6000.-
Fordson 6500.-
Fordson 7000.-
Fordson 7500.-
Fordson 8000.-
Fordson 8500.-
Fordson 9000.-
Fordson 9500.-
Fordson 10000.-

Ford-Reparatur-Vertretung und Verkauf bei: **F. F. Böhm, Goethestr. 45.**

Bitte versuchen Sie meine ff. geröst. Kaffees

Karlshaber Mischung feinsten woblgeschmed. Bohnenstoffe 1/2, Wb. 118 Wfg.
Gandhalt-Mischung kräftiger, sehr erprobter Kaffee 1/2, Wb. 94 Wfg.
H. Konsum-Mischung guter billiger, reineschmed. Kaffee 1/2, Wb. 80 Wfg.

Reichardt-Kakao
Wund 120, 160, 200, 240 Wfg.
Reichardt-Tafel-Schokoladen, Tafel v. 80 Wfg. an Reichardt-Pralinen, Reinstafeln usw.
Kafas, Iose, Wund 80 Wfg., 2 Wund 150 Wfg.

Messner-Tee in vorzüglichen Qualitäten ausgewogen u. in Packungen, 50 g u. 60 Wfg. an.

Ernst Schäfer Nachf.
1. Geschäft Ede Bauhfer Str., 2. Geschäft Albertstr.

Deutsche Verkehrs-Schule Altenberg, Erzgeb.
Lufthafen - 750 m hoch - Internat
12jähr. Schüler(innen) aufnahmefähig. Nach 4 Jahren Realschul-, nach 5 Jahren Unterprimarstufe. Gesamthonorar z. Z. 80 M. monatl.
Prospekt gratis.

Einwohnerbuch f. d. Kreis Liebenwerda

umfassend
9 Städte und 106 Landgemeinden und Gutsbezirke
soeben erschienen. Preis 10.- Mark.
zu beziehen durch den Verlag **C. Ziehke, Liebenwerda** und sämtliche Buchhandlungen.

Gelegenheitskauf!

1 Häfett, 180 cm, mit Reithausgittern, prima Arbeit 385.-
1 Tisch, rund, Durchmesser 90 cm 48.-
6 Stühle u. Stuhlleder-Stühle 1 Stück 12.50

in Güte bei, gebrüht und mattiert, tabaklos neue Möbel, auch einzeln erhältlich.

Wübelhaus Gerb
Goethestraße 35.

Zum Jahrmarkt!

Wintermäntel u. Zoppen
Grosen- u. Rademansäge taufen Sie gut und preiswert bei **Frau G. Richtent** Nies, Bismarckstr. 41, 1.

Geschrieben von Emmenthaler.
Ernst Schäfer Nachf.

Neuer Eingang, neue Muster billige Preise!

Fußabstreicher, Ausklopfers, Rosshaar- u. Borstenkehrbellen, Handfeger, Wäscheleinen, Bohner-Bürsten und -Tücher, Bohnerwachs u. Saalwachs (die altbewährten guten Sorten) zu haben bei **F. W. Thomas & Sohn** Seifengeschäft, Hauptstr. 69.

Zum Jahrmarkt

biete ich in großer Auswahl und prima Qualitäten an zu Fabrikpreisen

Damen- u. Herrenwäsche sowie **Bettwäsche in Linon und Stangenleinen**

Krüger Linon, 1 1/2, meing, Stellig, bestickt, nur 25 Mk.
Krüger Linon, 2 meing, Stellig, bestickt, nur 24 Mk.

Große Auswahl in **Herrn- u. Damen-Nachthemden**

Kurt Rößiger
Wäschefabrik, Plauen i. V.
Stand auf dem Albertplatz.
Bitte die Firma genau beachten.

Schnuggler von geschichtlicher Bedeutung.

Von R. Diermann.

Das Schnuggler, wie es bei Berlin-Campaner...
...wird, indem es zunächst die...
...er bildet in ununterbrochenem...
...Nach etwa zwanzig Tagen ist aus dieser...
...geworden, der den Cocon mittels...
...einer Stelle erweicht und durchdringt. Der...
...ist plump, sehr klebrig, wenigstens bei uns, und stirbt...
...nach dem Ablegen der Eier.

Dieser Zeitpunkt des Auskriechens darf jedoch bei der...
...man muß die noch im Cocon befindliche Puppe töten. Das...
...Schnuggler durch die bayerische Einwirkung des...
...Sonnensatz oder durch Einwirkung von...
...besser heißer Wasserdämpfe und...
...Nur die besonders kräftigen, zur...
...bestimmten Cocons werden nicht...
...Schnuggler auskriechen und...
...die Coconen des Maulbeerbaums. Die...
...und legen Eier. Etwa 100...
...Stück Eier, von denen jedoch gewöhnlich nur etwa 20...
...Raupen austreten.

Man bemerkt diese Eier den Winter über an einem...
...trockenen, kühlen Orte auf und bringt sie erst im...
...wenn der Maulbeerbaum seine...
...überspannten Rahmen ausbreitet und mit...
...das mit vielen kleinen Löchern durchlöcher...
...hierauf streut man feinstes...
...werden in Brütträumen der...
...Wärme bis zu 30 Grad Celsius...
...Tagen beinahe die jungen, anfangs...
...schwarzen Raupen auszukriechen und...
...der Puppe des Papiers nach den...
...bringt dann die Blätter mit den...
...anhalten, die Raupen...
...räume dieser Tiere. Hier befinden...
...artige Gefäße von Latten, auf die...
...mit Zeugewebe oder Papier...
...Sie dienen

den Raupen als Aufenthaltort, wo sie sich...
...frischen Maulbeerblätter...
...trocken und gute...
...entwickeln einen im Verhältnis zu...
...erstaunlichen Appetit und...
...Dabei findet, dem...
...Tiere entsprechend, eine...
...Wenn nach dem vierten...
...Einspinnens herannahen, bringt man die...
...Reifer oder...
...den für sie geeigneten Ort zum...
...Nach drei bis vier...
...Man wartet aber der...
...Tage länger, ehe die...
...Nach der...
...Eggieren der...
...und...
...dieser...
...abge...
...werden...
...Dies geschieht...
...Räumen der...
...man drei...
...die äußere...
...die durch...
...die mittlere...
...und die...
...Der...
...bei der...
...Frei bis...
...haben...
...Art der...
...Erzeugnisse, auf die...
...Da...
...wird die...
...dieser...
...besten...
...eine...
...Die...
...und...
...wie bei...
...Baumwolle und...
...Seiden...

Neu! MAGGI'S Buchstaben-Suppe

eine feine Eier-Teigwaren-Suppe — 1 Würfel für 2 Teller nur 13 Pf.



Frau Urschla.

Roman von Heinz G. Meis.

3. Fortsetzung. Nachdruck verboten.
Böhsig sah Frühwald auf das unmutige...
Wandervogeltag in Höfster! Das er nicht...
daran dachte! Schon die frohen...
hätten ihn ja davor bringen müssen. Und...
junge Menschen brisamen an dieser...
Jahrtausend deutscher Kultur...
dieser Perle urdeutscher Wesens.

Ja, der Begriff „deutsche Jugend“ bekam Farbe...
Nicht, als ob nun urplötzlich lauter...
gelaufen wären. Es gab noch...
bis auf die Schultern hingen. Mehr wie...
Großstadtluft und das mühselige...
überarbeiteten und abgepannten...
aber das allein machte es ja schließlich...
Frau Sonne und die frische...
Zusammengedrängtheit, und daß ein...
Geschlecht heranwuchs aus diesen...
weiteren Knaben und Mädchen, ein...
deutsche Art und deutsches Wesen...
Richtschnur geworden waren.

Auf dem alten Marktplat, auf den die Berge...
umflutet niederlagen, wimmelte es...
In der Mitte war ein freier...
Mädchenklümpel wanden sich in...
die Gitarre klappte und...
in die milde Abendluft. Rund herum...
hordenweise auf der nackten Erde. Die...
und griffen sich einzelne der...
zu freiem Nachtquartier. Die...
Gott sei Dank auch in Höfster...
rufen gar rasch erkent und...
Berühmtheit den ausgiebigsten...
Doktor Frühwald stand mitten im...
Wangen glühten, seine...
wonnestrunknen den...
Ja, das war die echte und...
deutschen Heimat: „Lieb Vaterland, magst...“
Plötzlich legte sich eine Hand...
eine weiche Männerstimme sprach...
Mittent seinen Namen.

Ueberrascht fuhr Frühwald herum. Vor ihm...
ein schlanker Herr von etwa...
ihm lächelnd die Hand zum...
„Graf Wilmar!“
Der Fremde ließ lachend seine...
Ein Strahl der Freude brach...
„Jawohl, Graf Wilmar. Seit...
ich herum mit meiner...
Wirklich sehr dankbare...
Wasserfälle, alte Burgen und...
fabrender Maleremann mehr? Wenn...
einmal zurückkommen sollte nach...
machen auf ein Kaufhaus für...
Der Doktor schüttelte...
des gräßlichen...
Sie sind immer noch der...
teiltel Spott und ein...
kommen Sie hierher? Als ich Sie...
in Rairo verließ, hätte ich...
Europens überlückten...
betreten würden!“
Ein schwermütiger Zug...
des Russen.
„Kommet, lieber...
Ich erwiderte wenige...
meiner ehemaligen...
Gegenüber!“
Sie waren beide...
Der Gesang der...
Wandervogel erklang...
Jungen. In allen...
Schweidenden Sonne.
„Weshalb haben...
damals schon durch...
Gräfin noch bekannt...“
Der Russe...
„Mein Herz war...
jeweils wieder...
Außerdem...
abzuwerfen diese...
Hätte ich nicht...
längst schlafen!“
Doktor Frühwald...
auf den Ziegenberg. Ein...
Aufmerksam...
liegenden Bäume...
Warte, die im...
einmal aufglühten, gleich...
Der Russe...
„Wenn Sie...
auf den Ziegenberg. Der...
Stadt von dort oben...
Die Dämmerung...
als sie den Wald...
mächtigen...
in die...
als schrieben sie...
„Es sind zehn...
das Gespräch wieder...
mein Glück. Ich...
Zeit, wenn ich...
Inne!“
Die beiden...
Tief unten...
die Lichter und...
„Es hatte so...
Selbstgespräch...
auffauchendes...
war es: der...
ein böser Stern. Da...
einfach ein...
Rein Vater...
Kruschla...
Bäblers in...
bei...
Das Hotel...
reicht. In...
Tiefe sich...
und sein...
Tischchen...
brennenden...
aus in die...
und am...
Berlen. Ueber...
grünlicher...
aufsteigen aus...
Der Graf, der...
Nichtausen...
„Ich mag den...
wandte er sich...
„Er erinnert...
an die...
Ihr...
Bienen...
Aber sie...
unweit...
Bauerndirne...
Er hatte die...
Wein in...
Ihre...
Die...
dem...
in die...
„Dah...
ernst, lernen...
diesen...
Rosen...
gewachsen...
lacht, und...
Graf Wilmar...
Im...
schellem...
„Ich habe...
eigenes...
„Bitter...
hergen...
Sie werden...
„Aus dem...
Bausen...
„Es ist...
gleichmütig...
ihre...
hinauf...
Da...
in...
„Geben...
Eigenen...
Bon dem...
Alfieren...
Bau...

und am...
Berlen. Ueber...
grünlicher...
aufsteigen aus...
Der Graf, der...
Nichtausen...
„Ich mag den...
wandte er sich...
„Er erinnert...
an die...
Ihr...
Bienen...
Aber sie...
unweit...
Bauerndirne...
Er hatte die...
Wein in...
Ihre...
Die...
dem...
in die...
„Dah...
ernst, lernen...
diesen...
Rosen...
gewachsen...
lacht, und...
Graf Wilmar...
Im...
schellem...
„Ich habe...
eigenes...
„Bitter...
hergen...
Sie werden...
„Aus dem...
Bausen...
„Es ist...
gleichmütig...
ihre...
hinauf...
Da...
in...
„Geben...
Eigenen...
Bon dem...
Alfieren...
Bau...

und am...
Berlen. Ueber...
grünlicher...
aufsteigen aus...
Der Graf, der...
Nichtausen...
„Ich mag den...
wandte er sich...
„Er erinnert...
an die...
Ihr...
Bienen...
Aber sie...
unweit...
Bauerndirne...
Er hatte die...
Wein in...
Ihre...
Die...
dem...
in die...
„Dah...
ernst, lernen...
diesen...
Rosen...
gewachsen...
lacht, und...
Graf Wilmar...
Im...
schellem...
„Ich habe...
eigenes...
„Bitter...
hergen...
Sie werden...
„Aus dem...
Bausen...
„Es ist...
gleichmütig...
ihre...
hinauf...
Da...
in...
„Geben...
Eigenen...
Bon dem...
Alfieren...
Bau...

Man soll die Wollengewebe, welche wie die anderen Gewebe, ein in glatte, gefärbte, gewachene und feinstufige Gewebe, deren Zusammensetzung höchst mannigfaltig ist, nach mannigfaltiger Weise die Gruppe der Seidenstoffe bezeichnen, doch man soll sie nicht als Gewebe, Wolle, Baumwolle, Seide, etc. bezeichnen, indem man Wolle, Baumwolle, Seide, etc. nicht auf die Weise, wie sie zusammen verwebt, wobei die einzelnen gewöhnlich die Fäden, die letzteren den Einzelfäden bilden.

Halte den Dieb.

Scheulich, sich auf der Post eine halbe Stunde lang aufhalten zu müssen! So dachte in langweiliger Mittagsstunde Max Brenner, von seinen Vorgesetzten auch Brenndill genannt, da er der jüngste Verkürzter des Versandgeschäfts Bismarck u. Schmidt war. Einmal blühte Max auf die runde Uhrzeit, die 3 Minuten vor 12 anzeigte und stremte die schwarze abgetragene Bedarfsche, die ein paar Zahlenreihen nebst 1235 Max und 50 Pfg. in ihr enthielt, seht zwischen Brust und Arm.

Gudig war der vorletzte Kolonnenführer vor ihm erledigt. „Weiter!“ sagte trocken der Postbeamte; zugleich fuhr der große Belagerer der Uhr knispend auf die Zwölf.

Max Brenner wollte sich vorbereiten, langte in die dunklen Tiefen seiner Bedarfsche und holte die Banknoten heraus: einen Tausendmarktschein, zwei Hundert, einen Zwanziger und drei arg beschmutzte Markscheine, von denen der eine mit Klebpapier schön aufeinandergepackt war.

Man soll die Wollengewebe, welche wie die anderen Gewebe, ein in glatte, gefärbte, gewachene und feinstufige Gewebe, deren Zusammensetzung höchst mannigfaltig ist, nach mannigfaltiger Weise die Gruppe der Seidenstoffe bezeichnen, doch man soll sie nicht als Gewebe, Wolle, Baumwolle, Seide, etc. bezeichnen, indem man Wolle, Baumwolle, Seide, etc. nicht auf die Weise, wie sie zusammen verwebt, wobei die einzelnen gewöhnlich die Fäden, die letzteren den Einzelfäden bilden.

Renbekellungen

für das Riefers Taschenblatt
auf halben Oktober nehmen jederzeit entgegen die Betraumenden und die Taschenblatt-Verständlichen Preis für halben Oktober 1.15 Pf. frei Cass.

Schicklich, sich auf der Post eine halbe Stunde lang aufhalten zu müssen! So dachte in langweiliger Mittagsstunde Max Brenner, von seinen Vorgesetzten auch Brenndill genannt, da er der jüngste Verkürzter des Versandgeschäfts Bismarck u. Schmidt war. Einmal blühte Max auf die runde Uhrzeit, die 3 Minuten vor 12 anzeigte und stremte die schwarze abgetragene Bedarfsche, die ein paar Zahlenreihen nebst 1235 Max und 50 Pfg. in ihr enthielt, seht zwischen Brust und Arm.

Gudig war der vorletzte Kolonnenführer vor ihm erledigt. „Weiter!“ sagte trocken der Postbeamte; zugleich fuhr der große Belagerer der Uhr knispend auf die Zwölf.

Max Brenner wollte sich vorbereiten, langte in die dunklen Tiefen seiner Bedarfsche und holte die Banknoten heraus: einen Tausendmarktschein, zwei Hundert, einen Zwanziger und drei arg beschmutzte Markscheine, von denen der eine mit Klebpapier schön aufeinandergepackt war.

Wettbewerbsauf in Vertrauenssache!
 Anerkannt reelle und billige Bezugsquelle in
Neuen Gänsefedern
 direkt aus erster Hand, in bestgewählter, von Schmitz u. Staud bearb. Ware, wie v. d. Gans gerupft u. allen Daunen per Pfd. 2.80, hochpa. 3.80, Ganzgefiedel, Daun.-Fed. 4.—, 5.10, hochpa. 5.75, allerfeinst. 7.50, Wollbäume 10.40, 12.40. Wer probiert, lobt u. empfiehlt. Nachfrage nehme a. m. Post, zurück. Preis Kasse, Neustädtische 33 a (Oberbrunn), Gänsefederfabrik, Bettfedern-Wasch- und Entschäufungs-Anstalt. Vortragsjahresumsatz ca. 2000 Sentner. Wehr, 1906.



Kaiser's Brust-Caramellen
 mit den 3 Tannen?
 Dieses seit 35 Jahren bewährte Hustenmittel, köstlich schmeckend, darf aber die Winterszeit bei Ihnen nicht fehlen! Dann werden Sie vornehmlich sein vor Husten, Halskrankh., Katarrh, Verschleimung.
 Paket 40 Pf., Dose 90 Pf.
 Zu haben bei:
 Stadt-Apothek Dr. A. Arnold W. Lupprian, Glanitz
 Central-Drogerie Oskar Förster Arth. Schirmer, Glanitz
 Otto Ilgner, Rödern Osw. Thillig, Glanitz
 und wo Pakete sichtbar.

In der Waschküche



entscheidet sich das Schicksal ihrer Wäsche, und sie selbst laboret in der Hand. Benutzen Sie daher zum Waschen nichts anderes als **Dr. Thompson's Seifenpulver** und **Seife** (beides zusammen 154) Sie haben dann die Gewissheit, daß Ihre Wäsche gesäubert und nicht an-gegriffen wird.

Spezialwecker für festen Schlaf



weckt mit Abständen sechsmal hintereinander! Verschlafen völlig ausgeschlossen!
S. Müllers, Westmerstr. 37, Ecke Hofenplatz.

Patentanwaltsbüro Sach,
 Leipzig, Brühl 2.

schmückt, glühte bereits ein himmelanschlagendes Feuer hinaus ins Land. Vier weitere Holzstöcke hatte man auf ebener Erde angezündet. Das Feuer prasselte; hoch sprühten die Funken um die mächtigen Quader des Turmes. In weitem Umkreis lagerten die heraufgekommenen Scharen. Der Bundesleiter trat in den Ring und sprach, umgürtet von Feuer und Qualm und Rauch gar kluge Worte.

„Nicht Schwärmische Sentimentalität“, sagte er, „liegt in dieser Landschaft, die zu unjern Füßen sich ausbreitet. In ihr leidet Kraft und Stärke. Nicht in schlechter und unechter Stimmungsduselei wollen wir durch die Welt gehen, sondern jugendlich stark und frei!“

„Heil, heil!“ riefen die Tausend rings umher. Ein brausender Chor schlug weiternd durch die Bäume. Die Geigen und Klaviers jubilierten und manch trillernder Pfeifenton mengte sich fest darin.

Doktor Frühwald und Graf Wlinar hatten sich mitten unter den Fröhlichen ein Plätzchen ausgesucht und der Doktor hatte gar kräftig mit eingestimmt in den tausendfältigen Schour aus deutsche Vaterland. Einzig der Graf blickte düster in die Flammen, die inbrünstig und wild alles an sich zu reißen schienen, was unrein und verdorben war.

„Ich bin Ihnen den Schluß meiner Lebensgeschichte noch schuldig.“ sagte er endlich unter einem tiefen Aufatmen. „Er ist alltäglich und ich habe kaum in den verfloffenen Jahren soviel Worte darüber verloren, wie am heutigen Abend.“

„Ich war im Grunde genommen schon ein verllorener Mann, als der Paps jenes erbärmlichen Dorfes den Segen über uns sprach. Wenige Monate später mußte ich erkennen, wie bitter ein Schritt, wie der von mir unternommene, sich rächen kann. Mein ältester Bruder lebte damals noch, ich hatte also keinerlei Aussichten, einmal selbst der Erde unseres ausgebeuteten Familienbesitzes zu werden. Nichtsdestoweniger hätte meine Rente genügt, um eine mehr wie verwöhnte Frau zufrieden zu stellen. Allein Arschka Baranoff war eine ganz besonders geartete Frau. Sie hatte Eigenschaften, die mir unheimlich erschienen. Allein die Art wie sie sich äußerte mußte mich als Künstler doppelt fesseln und anziehen. In allem, was sie tat, selbst in ihrer brennenden Bier nach den Genüssen des Lebens, lag Stolz und kräftiger Wille.“

In den ersten Wochen unserer Ehe hatte ich noch meine helle Freude an dem überraschenden Lebenstalent, mit dem Arschka sich den geänderten Verhältnissen anpaßte. Dann begann ein Kampf mit Bitternissen. Ihre Verschwendungssucht überstieg die lächerliche Phantasie. Ich litt unsäglich als Mensch wie als Künstler. Drei oder viermal innerhalb weniger Monate beglich mein Vater Beträge, die meine Jahresrente um das mehrfache überstiegen, ich erniedrigte meine Kunst und betrieb sie rein handwerksmäßig, um nur zu verdienen, und wieder zu verdienen. Anfangs redete ich milde auf sie ein. Doch das weckte nur ihren Trotz und stielerte ihren Durst nach Leben. So kam schließlich der Tag, an dem ich handeln mußte, wenn ich nicht zum Mißgeschickigen werden wollte an unferm eigenen Untergang und dem unausbleiblichen Ruin meiner Familie.“

Ein bitterer Zug legte sich über das vom Feuerschein hell beschienene Antlitz des Grafen. Seine Stimme klang leiser und erregt; seine Worte wurden zu einem kaum hörbaren Raunen.

„Ein Schmach, der die Kleinigkeit von einer halben Million kostete, löste die Katastrophe aus. Ich sandte ihn der Goldschmiedefirma mit einem Hinweis auf meine Zahlungsunfähigkeit zurück. Arschka erklärte ich mich ruhigen aber bestimmenden Worten, daß wir unsere Wohnung in München ausgeben und eine Zeitlang auf Reisen gehen würden. Ich liebte sie ja glühender denn je und erhoffte, daß die Zeit und eine andere Umgebung sie allmählich beilassen würden von ihrer unheiligen Rant.

Ich sagte es ihr, während ich sie mit zitternden Armen umfaßte, sagte es ihr mit zerrissener Seele und blutendem Herzen. Und diese Frau — —

Der Graf brach mit einem unartikulierten Laut ab und erhob sich. Wie ein Träumender schritt er bis an den Rand des Abgrunds und starrte unbeweglich in die Tiefe. Der jubelnde Arm um die Feuer her hatte nachgelassen, die Redeschall der jugendlichen Wanderer (schon wieder den Helmweg angezogen). Vereinzelt schallte noch ein Jubel durch den Wald. Nur wenige der älteren Wandervögel waren zurückgeblieben und lagerten in malerischen Gruppen um die fast herabgedröhnten Feuer.

„Hellmut Frühwald trat vorsorglich an die Seite des Freundes und schob behutsam den Arm unter den seinen. „Was — was tat diese Frau“, fragte er. Es waren die ersten Worte, mit denen er die Erzählung des Grafen unterbrach. „Was tat diese Frau?“

„Sie ließ mir am gleichen Abend noch davon. Mit irgendeinem Laffen, wollte man wissen, der sie schon längere Zeit mit seinen Aufmerksamkeit bestrahlte. Ich wußte es besser; sie war zu stolz um sich wegzuwenden. Aber den Schmach hatte sie sich wieder verschafft. Sie wußte wohl genau, daß mein Vater eine Gräfin Wlinar nicht würde ins Gefängnis bringen lassen.“

Aus dem Tal heraus klang einschlafend die Stimme des Stromes. Die Lichter in der Stadt waren meistens schon erloschen; nur am Beseitel hielten sie in schmugerader Linie noch getreulich wacht. Ueber den Wiesen-gebirgen wogte dichter weißer Nebel, in abertausenden und phantastischen Formen.

Hellmut Frühwald und der Graf gingen über die Lagerplätze hinweg nach dem zu Tale führenden Pfad. Doch ehe sie untertauchten in dem geheimnisvollen Dunkel des schlafenden Waldes, wandten sie sich noch einmal um. Und da sahen sie vom Feuerschein scharf umschritten den Bundesleiter auf der in das Innere des Bismardturmes führenden Freitreppe stehen — eine hohe kräftige Gestalt, mit langwehendem grauen Bart. Er hielt die treue Geißel auf mancher Wanderfahrt, die Gitarre in den sehnigen Armen und sang mit wohltuender Bassstimme ein seltsam ergreifendes Lied.“

Da droben auf jenem Berge,
 Da steht ein gäldenes Haus,
 Da schau'n wohl alle Frühmorgen
 Drei schöne Jungfrauenlein heraus.

Die eine heißt Elisabeth,
 Die andere Annemarein,
 Die Dritte' wük ich nicht nennen,
 Die soll mein eigen sein.

Als die beiden in der Nähe des Bahnhofes die Schienenstraße überschreiten wollten, die von Hameln nach Frankfurt hinabführt, fanden sie die Schranke geschlossen. Etwas müde von der Wanderung lehnte Graf Wlinar sich mit beiden Armen auf sie und sah traumverloren dem heranrückenden Nachtschneizug entgegen. Da sagte er ja schon vorüber. In lustigem Spiel trieb der Qualm der Maschine nach der Stadt hinüber: die Wagenfenster waren hell erleuchtet, hinter einigen sah man gelangweilte Gesichter von Passagieren, die durch das Rauschen des Stromes zu einem kurzen Ausblick auf die nächtliche Landschaft veranlaßt worden waren.

Gerade, als der Zug den Strahlenübergang passierte, tauchte an einem der bis dahin leeren Fenster der Kopf einer blühenden schönen Frau auf, um jedoch schon in der nächsten Sekunde wieder zu verschwinden.

Wlinar zwuckte zusammen. Einen heiligen Schrei ausstehend beugte er sich weit über die Schranke und folgte mit aufgeregtem Augen der strahlenden Lichterreihe.

„Haben Sie gesehen?“ suchte er und wackte den

Freund frampfhaft am Arm, „die Frau, die soeben aus einem der Fenster sah — das war sie! Ich habe sie deutlich erkannt, eine Täuschung ist ganz ausgeschlossen. Solches Haar und eine solche Art den Kopf zu tragen, hat nur eine auf der ganzen Welt!“

„Nicht möglich!“ stammelte Frühwald, „es ist kaum anzunehmen, daß sie sich in diesen Provinzschneizug verirren sollte. Sie lebt gewiß in der großen Welt und diese Straße hier liegt abseits von den internationalen Reise-routen!“

Der Russe schüttelte den Kopf.

„Nein, nein; vor diese Frau einmal beise, wer ihre Schönheit in sich hineintraug als Künstler und Mensch dem steht jede ihrer Linien auf ewige Zeiten unverrückbar im Gedächtnis fest. Ich werde sofort an alle Hotels und größere Stationen an dieser Straße ihr genaues Signalement telegraphieren und eine große Belohnung aussetzen auf die Erlangung ihrer Adresse und dann — mir ist in Kalro ein spätes Glück erblickt. Sie muß in eine Scheidung einwilligen. Nur in bester Absicht und jugendlicher Ueberstimmung habe ich feinerzeit mein Bestes verschleudert. Ich erbehe keinen Anspruch darauf, von aller und jeglicher Schuld in dieser Angelegenheit freigesprochen zu werden. Allein mir beugt sie nicht so groß zu sein, daß ich ein Menschenleben hindurch büßen müßte!“

Bewegt sah Frühwald die nervös zuckende Hand des Freundes.

„Ich sehe keine Schuld; nur das Unrecht an ein Glück, so rein und hart, daß es keinen Schatten der Vergangenheit zu fürchten hat!“

Sie standen vor dem Hotel am Markt, in welchem der Graf drei vornehm eingerichtete Zimmer bewohnte. Weit oben auf der Hofoberen Warte verglühten die Reste der zur Sonnenwende entzündeten Feuer. Auf der gegenüberliegenden Seite des Tales schwamm der Vollmond rund und blank im vollen Äther.

„Ich werde sofort meine Depesche aufgeben.“ sagte Graf Wlinar, „ich erwarte Sie am morgigen Vormittag. Für heute nehmen Sie besten Dank für Ihre teilnehmenden Worte! Sie waren viel in meine Sturmbezugte Seele und sollen mir für die Zukunft ein gutes Omen sein!“

4. Kapitel.

Graf Wlinar lehnte nachlässig an einem Korridorfenster des 12-Zuges und blickte verträumt in die von endlosen Wiesenflächen erfüllte Landschaft. Hinter ihm, in den weitgeöffneten Abstellen herrschte die Unordnung, die einer Reisennacht zu folgen pflegt. Passagiere schrien nach ihrem Handgepäck. Der Schaffner eilte dienst-beflissen hin und her. Die und da rästelten sich noch einige Fahrgäste auf den Polstern, breite, flausche oder seltsam orientalische Gesichter, mit der ewigen Zigarette in den Schnelligkeiten des Offens.

Selt die Julisonne mit ihren ersten Strahlen die am Horizont hängenden Wolken änderte, hatte der Graf an diesem Fenster gestanden und die dämmernde Ebene an sich vorüberfliegen sehen. Auf den Koppeln lagten die Pferde spielend hin und her. Zuweilen hob sich eines der hübschen Tiere den schönen Kopf über die Einzäunung und blickte mit großen klugen Augen dem heranliegenden Ungetüm entgegen. Stellenweise sah man auch ganze Herden von Hornvieh, das wiedertäugend in dem taublückenden Graze lag. Dann wieder goldgelbe Klee-felder, in denen der Klatschweh brannkte, wie frisch ver-goffenes rotes Blut.

Die angestrengten Nachforschungen nach jener Frau waren erfolglos geblieben. Sie blieb wie vom Erdboden verschwunden. Nach drei Wochen ängstlichen Hartens und länger Spannung vermochte der Graf weiter nicht zu vertragen, als

Frühling an der ...

Wenn er dem jungen Menschen nichts anderes vorwerfen könnte, das Schicksal sei ihm selbst nach dem großen Zufall ...

